

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 5

Wien, Jänner 1970

Folge 1

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der am Sonntag, den 25. Jänner 1970 stattfindenden

23. Studienfahrt

nach Steyr zum Besuch des Heimathauses (Vormittagsführung) und der 14 Uhr-Vorstellung des

"Steyrer Kripperls"

Bahnfahrt: Ab Wien 7,00 Uhr, Anschluß St. Valentin 9,16 Uhr, an Steyr 9,43 Uhr; Rückfahrt ab Steyr 16,00 Uhr, Anschluß St. Valentin 17,10 Uhr, an Wien 19,35 Uhr. (Abfahrt und Ankunft Wien-Westbahnhof).

Fahrtpreis: Die Teilnehmer werden höflich gebeten, sich selbst eine ermäßigte Rückfahrkarte Wien - Steyr und zurück (jeweils umsteigen in St. Valentin) zu lösen: S 131,20 und 1 D-Zugzuschlag nur für Hinfahrt.

Eintrittspreis: S 8,-. Der Betrag ist zwecks Platzreservierung gleichzeitig mit der Anmeldung zu entrichten. Bitte Erlagschein anfordern.

Anmeldung und Platzreservierung: möglichst umgehend, jedoch bis spätestens 16. Jänner 1970 durch telefonischen Anruf (43 24 93) oder mit Postkarte an den Verein.

* * *

Zur freundlichen Beachtung

Die Vereinsleitung hat sich mehr als zehn Jahre hindurch bemüht, trotz Mehrleistungen (Nachrichtenblatt) den Mitgliedsbeitrag in der Höhe von öS 20,- beizubehalten. Die Erhöhung aller Preise, insbesondere die Steigerung der Herstellungskosten von Nachrichtenblatt und Zeitschrift lassen es nunmehr als unumgänglich notwendig erscheinen, aufgrund eines Beschlusses des Vereinsausschusses vom 12. Dezember 1969 den Mitgliedsbeitrag auf öS 40,- anzuheben. Im kommenden Jahr 1971 wird für Nichtmitglieder des Vereins auch der Bezugspreis der Zeitschrift erhöht werden müssen; das Zeitschriftenabonnement der Mitglieder hingegen soll auf der bisherigen Höhe belassen werden. Der Bezug des Nachrichtenblattes ist wie bisher mit dem Mitgliedsbeitrag verbunden und wird daher nicht eigens verrechnet. Wir bitten also um das Verständnis unserer Mitglieder und ersuchen um die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages von nunmehr öS 40,- sowie der Bezugsgebühr für die Zeitschrift von öS 80,- (Inland) bzw. öS 84,- (Ausland). Ein Erlagschein mit entsprechender Vorschreibung liegt bei!

Dr. Klaus Beitl
Generalsekretär

HR. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
Präsident

BERICHTE

Weihnachtskrippen aus dem Sudeten- und Beskidenraum

Das Österreichische Museum für Volkskunde besitzt in seiner Sammlung osteuropäischer Volkskulturen ein wahrhaftiges "unsichtbares Museum", das mit seinen über 20.000 Objekten ein ganzes Gebäude füllen könnte. Trotz zahlloser Bemühungen war es bisher leider nicht möglich, eine der Tradition des Hauses entsprechende ständige Schau einzurichten. Deshalb wurde im Juni 1969 auf Anregung des Bundesministeriums für Unterricht eine Reihe von halbjährigen Sonderausstellungen unter dem gemeinsamen Obertitel "Aus der Volkskultur der Ost- und Südostgebiete der ehemaligen Donaumonarchie" gestartet. Die erste Ausstellung war den "Volksmusikinstrumenten der Balkanländer" gewidmet. Am 13. Dezember 1969 wurde die Ausstellung "Alte Weihnachtskrippen aus dem Sudeten- und Beskidenraum" eröffnet. Böhmen, Mähren, das ehemalige Österreichisch-Schlesien und das ehemalige Galizien sind hier mit 22 Krippen bzw. Krippenkomplexen vertreten, die in den 75 Jahren des Bestehens des Museums gesammelt worden sind. Durch die streng geographische Gliederung der Exponate wird ein übersichtliches Bild des Ostens der mitteleuropäischen Krippenlandschaft und ihrer Grenzgebiete vermittelt: Während im Weichbild der Länder der böhmischen Krone die Kulissenkrippe mit Holzfiguren vorherrscht, ist der nordwestliche "Zaun" dieser Landschaft durch Abwandlungen der herkömmlichen Krippe seitens der bodenständigen Elemente – wie z. B. die Weihnachtspyramide durch die Lichterpyramide, der Weihnachtsberg durch die Stufenstadt und die mechanische Krippe durch die Bergwerksmodelle – gekennzeichnet. Jenseits der Beskiden steht der nordöstliche "Zaun" dieser Krippenlandschaft und wird durch die polnische Szopka, einen durch Krippenspiel, Heischebrauch und architektonische Gestaltungsfreude geformten Typus symbolisiert. Das Weichbild aber beherrscht die geschnitzte und gefaßte Krippenfigur, entweder als sehr beliebtes und weit verhandeltes Erzeugnis der Hausindustrie oder als künstlerisches Produkt individueller Gestaltungskraft, wie hier besonders die Figuren von Franz Kolar aus Píbram in Böhmen, des Josef Partsch aus Engelsberg und des Benjamin Heinz aus Lindewiese in Schlesien. Allen Figuren gemeinsam aber ist ihr eminenter Aussagewert: Neben den traditionell-biblich gekleideten Figuren, die ihre Verbindung zum Volksschauspiel nicht verleugnen, sind es insbesondere die bodenständig bekleideten Figuren, die reichste Quellen nicht nur für die Geschichte der Volkskleidung, sondern z. B. auch für die Instrumentenkunde dieser Gebiete abgeben. Daher ist der Besuch Krippenfreunden und kulturgeschichtlich Interessierten gleich zu empfehlen. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen.

Adolf Mais

SAMMLERMITTEILUNGEN

NEUNKIRCHEN (NÖ.) Bäuerliche Sitzmöbel gesucht. – Ein Sammler von Sitzmöbeln sucht zur Vervollständigung seiner Kollektion zwei bis vier Bauernsessel mit geschnitzten Lehnen (Stabellen). Es sollen erstklassige Stücke sein. Angebote sind direkt zu richten an: Dr. Ernst FASAN, Hauptplatz 11, 2620 Neunkirchen.

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

SALZBURG. Salzburger Freilichtmuseum. - Bereits drei wertvolle Objekte bäuerlicher Baukunst konnten für das im Bereich der Stadt Salzburg geplante Freilichtmuseum erworben werden. Dies teilte Dr. Friederike PRODINGER, Leiterin des Salzburger Museum Carolino Augusteum, zu dem das Freilichtmuseum gehören wird, mit. Zu den angekauften Objekten zählen ein Lungauer Rauchhaus mit einer alten Rauchküchenanlage, ein Dreiseithof aus dem Salzburger Vorland mit sehr schönen Zimmermannsverzierungen und ein Pongauer Kornkasten, ein Blockholzbau, der die Jahreszahl 1585 trägt. Alle diese Objekte werden abgetragen und nach Konservierungs- und Ergänzungsarbeiten in landschaftlich schöner Umgebung wieder aufgebaut werden. Darüberhinaus sollen möglichst viele alter Bauernhäuser an Ort und Stelle erhalten bleiben. Zwei solcher "Denkmalhöfe", die wiederhergestellt und als kleine Heimatmuseen eingerichtet werden sollen, konnten bereits erworben werden. (ibf)

WIEN. Feuerwehrmuseum in der Zentralfirewache. - Das Wiener Feuerwehrmuseum im 1. Stock des barocken Märklein'schen Hauses (Wien 1, Am Hof 7), das mit seiner Gründung in das Jahr 1901 zurückreicht, verfügt seit kurzem über einen gefällig gestalteten Führer aus der Feder von Brandrat Walter KRUMHAAR. Der Hinweis auf diese kleine Schrift, in der die historische Entwicklung des Wiener Brandschutzes und der technischen Ausrüstung der Feuerwehr auch in einer Anzahl von Abbildungen aufgezeigt wird, mag besonders für die Heimatmuseen von Interesse sein, die derartige Bestände in ihren Sammlungen vielfach mitzubetreuen haben. Als Berufsfeuerwehr kommen der großstädtischen Feuerwehr freilich nicht jene vielfältigen gesellschaftlichen Funktionen zu, die die freiwilligen ländlichen Feuerwehren über den engen Aufgabenkreis des Zweckverbandes hinaus im Leben eines Dorfes haben. (kb)

WIEN. Sonderausstellung des Hernalser Heimatmuseums. - Anlässlich des 200-jährigen Jubiläums der Kalvarienbergkirche veranstaltet das Hernalser Heimatmuseum gleichzeitig drei Sonderausstellungen, die bis 31. März 1970 zugänglich sind. Die Ausstellung der "Kalvarienberg und die Kirchen von Hernalts" verdient hier besonderes Interesse, da in dieser Schau die Geschichte der großen Wiener Wallfahrt zum "Heiligen Grab" in Hernalts durch die noch greifbaren Zeugnisse historisch-archivalischer und volkskundlich-gegenständlicher Art ausführlich dargelegt wird. Kustos Franz ZABUSCH und Franz AUMANN zeichnen für die Festschrift und den Ausstellungsführer "200 Jahre Kalvarienbergkirche Hernalts" (64 Seiten, Illustr.), der als Schrift des Hernalser Heimatmuseums erschienen ist. (kb)

Personalien

WIEN. Auszeichnungen für Volksliedsammler und -forscher. - Der Bundespräsident hat mit Entschluß vom 4. November 1969 dem Professor i. R. Dr. Stefan LÖSCHER, Wien, und Prof. Dr. Norbert WALLNER, Innsbruck, das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. (W.-Z. vom 4. XII. 1969).

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Wolfgang BRÜCKNER, Populäre Druckgraphik Europas: Deutschland vom 15. bis zum 20. Jahrhundert. München, Verlag Georg D.W. Callwey, 1969. 248 S. mit 152 zweifarbigen und 47 vierfarbigen Abb. Bibliophil gebunden in Kasette, Subskriptionspreis DM 120.-. (Unter bes. Berücksichtigung der österreichischen Offizinen in Graz, Linz, Wien).

Max KISLINGER. Bauernherrlichkeit. Alte bäuerliche Kunst (in Oberösterreich). 368 S., 48 Farbtafeln, 93 ganzseitige Federzeichnungen. Linz, OÖ. Landesverlag, 1969. Ganzleinen öS 380.- (Zusammenfassende Neuauflage der Bände "Alte Bauernherrlichkeit", 1957, und "Alte bäuerliche Kunst", 1963, von Max KISLINGER durch Helene GRÜNN).

Leopold SCHMIDT, Bierdeckel - ernst bis heiter. Volkstümliche Motive in der Porzellanmalerei des 19. Jahrhunderts. Jahresgabe für die Freunde unseres Hauses Österreichische Stickstoffwerke AG 1970. Linz, Österr. Stickstoffwerke AG, 1969. Unpag., 30 Farbillustr. (Bildbeispiele aus der Sammlung des Linzer Stadtmuseums und aus Privatsammlungen).

Karl SPIESS, Der Vogel. Bedeutung und Gestalt in sagtümlicher und bildlicher Überlieferung. Hrsg. von Herta SPIESS und Alice SCHULTE. Klagenfurt, Verlag des Geschichtsvereines für Kärnten, 1969. 179 S., 39 Zeichnungen im Text und 58 Abb. auf Tafeln. (= Aus Forschung und Kunst, 3. Bd.). Broschiert öS 210.-, geb. öS 240.-.

Peter W. THIELE, Untersuchungen zur Akkulturation bei den Kroaten des österreichischen Burgenlandes. Inaugural-Diss. Phil. Fakultät der Freien Univ. Berlin, Selbstverlag des Autors (D-1 Berlin 45, Kadettenweg 72), 1968. 289 S. rotaptr., Skizzen u. Karten i. T. DM 20.-.

Internationale volkskundliche Bibliographie für die Jahre 1965 und 1966 mit Nachträgen für die vorausgehenden Jahre. Im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde bearbeitet von Robert WILDHABER. Bonn, Rudolf Habelt Verlag, 1969. 747 S. (Mit den österreichischen Beiträgen von Klaus BEITL, Ernst BURGSTALLER, Elfriede GRABNER und Maria KUNDEGRABER).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Jänner 1970): 17. Jänner 1970

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien

(Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.

Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 5

Wien, Februar 1970

Folge 2

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Freitag, den 20. Februar 1970, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII., Laudongasse 19, stattfindenden Vortrag von

Kustos Dr. Maria KUNDEGRABER

Österreichisches Museum für Volkskunde

"Die Egerländer Volkstrachten"

(mit Lichtbildern)

Zu den bekanntesten und interessantesten böhmischen Trachten gehörte die Tracht des eigentlichen Egerer Umlandes, die sich wesentlich von der Tracht des Karlsbader Gebietes unterschied. Obwohl über beide Trachtengruppen schon viel geschrieben wurde, fehlen uns archivalische Nachrichten fast vollständig. Die Materialsammlung des bedeutenden sudetendeutschen Forschers Josef Hanika ging 1945 verloren. Trotzdem läßt sich, wenigstens für das 19. Jahrhundert, anhand erhaltener Quellen eine auffallende Entwicklung feststellen, die zuletzt im Versuch einer Trachtenerneuerung mündete, die die Egerländer Trachten bis in die Gegenwart bei Heimatfesten erhalten hat. Die erhaltenen musealen Bestände sind bis heute noch nicht ganz übersehbar, bieten aber jedenfalls v.a. neueres Material, während die altertümlichen Formen aus der Zeit vor und um 1800 vollständig verloren scheinen.

Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

HR. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Vorankündigung

Die diesjährige Generalversammlung des Vereines für Volkskunde ist für Freitag, den 13. März 1970 angesetzt. Wir weisen die Vereinsmitglieder schon jetzt auf diesen Termin hin. In einer festlich gehaltenen Veranstaltung wird des 75-jährigen Bestehens des Österreichischen Museums für Volkskunde zu gedenken sein. Den Jubiläumsvortrag hält der Präsident, Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt. Es ergeht noch eine eigene Einladung.

BERICHT

Mostviertel-Museum in Haag, N.Ö.

Am 11. Sept. 1969 wurde durch Herrn Landeshauptmann ÖR. Andreas MAURER das Mostviertel-Museum in Haag eröffnet. Bereits ein Jahr vorher, also am 13. Sept. 1968, konnten die Teilnehmer der Volkskunde-Tagung in Haag wahrnehmen, daß sich die Stadt Haag um die Sammlung von volkskundlichen Exponaten sehr bemüht. Die damalige Ausstellung "Das Mostviertel" fand allseits große Anerkennung.

Inzwischen wurden weitere historische Gegenstände des bäuerlichen Lebenskreises durch Herrn Ob. Insp. Johann HINTERMAYR zusammengetragen. Der Sammlungsumfang veranlaßte die Stadtgemeinde Haag zum Bau einer Museums-halle. Dank der Initiative des Herrn Bürgermeisters Ernst HUBER und der tatkräftigen Unterstützung durch das Kulturreferat des Amtes der N.Ö. Landesregierung befinden sich nun diese volkskundlich wertvollen Gegenstände in einer eigenen Halle.

Im ersten Teil der Ausstellung wird versucht, die wichtigsten Grundlagen der Mostviertler Landschaft herauszuarbeiten. Verschiedene Typen der gebräuchlichsten Mostpressen und Obstmühlen dominieren und geben ein eindrucksvolles Zeugnis vom niederösterreichischen Mostviertel. Gegenüber den großen Pressen, die in den Vierkantern verwendet wurden, sind die Verarbeitungsgereäte der kleineren Wirtschaften zu sehen. Die Schau über die Binderwerkzeuge rundet das Gebiet der Mostwirtschaft ab und führt zu den Geräten, die bei der Bearbeitung von Grund und Boden verwendet wurden.

Ackerbau und Viehwirtschaft waren schon immer wesentliche Wirtschaftssparten der Mostviertler Bauern; in dieser Ausstellung wird gleichfalls versucht, die Bearbeitung des Bodens vor der industriellen Revolution festzuhalten. Speziell in der Darstellung "Zug und Zeug" wird zuletzt die Auswertung der tierischen Zugkraft aufgezeigt.

Im zweiten Teil des Museums geht man aus der Landschaft und ihren ausgeprägten Wirtschaftsformen in den inneren Bereich der bäuerlichen Arbeitswelt und kann dann so das Schaffen und Leben in Haus und Hof anschaulich verfolgen. Da im Mostviertel auch die Flachsverarbeitung einstmals eine große Rolle hatte, und so im Gebiet um Haag in vielen Höfen und Häusern Webstühle vorhanden waren - gab es doch um 1544 in Haag eine eigene Weberzunft -, ist u. a. ein noch funktionierender Webstuhl ausgestellt. Mit der Übersicht über die Geräte der damaligen "Hausindustrie" und der Gegenstände für Küche und Haushalt führt dann der Weg in die Mostviertler Bauernstube und ins Stübl.

Das Museum, das durch den Kustos Ob. Insp. Johann Hintermayr betreut wird, ist von Ostern bis Ende Oktober an jedem Samstag von 9-12 Uhr zugänglich. Für Besuchergruppen auch an allen anderen Tagen gegen Voranmeldung bei Stadtgemeinde Haag (074 34/423) Führung möglich.

J. H.

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN. Wiener Spielzeugmuseum. - Die Eröffnung des Wiener Spielzeugmuseums im ehemaligen Rathaus der Vorstadt Josefstadt (Wien VIII., Schmidgasse 18) ist für die Wiener Festwochen 1970 vorgesehen. Diese neue Schausammlung besteht zur Hauptsache aus der bekannten privaten "Wiener Spielzeugsammlung" der Kunstgewerblerin Gabriele FOLK-STOI mit ungefähr 3000 Objekten (30.000 Einzelstücke) und soll aus den Beständen des Historischen Museums der Stadt Wien ergänzt werden. Nach vollständiger Adaptierung des historischen Gebäudes Schmidgasse 18, dessen Geschichte auf das Jahr 1697 zurückreicht, wird dort auch das Josefstädter Heimatmuseum untergebracht werden. (Wiener Kulturnotizen 5/69).

BRUNN AM GEBIRGE (NÖ.) Brunner Heimatmuseum im Gliederer-Hof. - Seit der Restaurierung des Gliederer-Hofes in der Hauszeile des schmalen Angers der heutigen Leopold Gattringer-Straße besitzt die Marktgemeinde Brunn am Gebirge nicht nur ein durch seine farbige Fassadengestaltung (Restaurierung Prof. Fritz WENINGER) bemerkenswertes und ansehnliches historisches Gebäude (16. Jahrhundert), sondern auch eine dauernde Bleibe seines Heimatmuseums. Neben der ständigen Ausstellung bemüht sich der Verein "Brunner Heimatmuseum" auch um die Veranstaltung kleiner Sonderschauen. Der Ausstellung "Brunner Motive" zu Beginn dieses Jahres mit Graphiken und Malereien von Künstlern aus Brunn kam, volkskundlich gesehen, besonderes topographisches Interesse zu. (kb)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

GRAZ. Volkskundliche Vortragsreihe. - In der Vortragsreihe "Steirische Volkskultur - Aus der Kulturgeschichte unserer Heimat" der Österreichischen Urania für Steiermark finden während der Winter- und Sommersemester 1969/1970 in den kommenden Monaten jeweils am Montag um 19,30 Uhr (Hörsaal VI, Alte Technik, Rechbauerstraße 12) folgende Vorträge statt: 26. Jänner 1970: Dr. Sepp WALTER, "Steirisches Brauchtum im Jahreslauf"; - 16. Februar 1970: Univ.-Prof. Dr. Oskar MOSER, "Volksschauspiel und Volksbuch in der Steiermark"; - 2. März 1970: Dr. Karl HAIDING, "Sagen und Märchen in der Steiermark"; - 16. März 1970: Hochschulprof. Dr. Walther WÜNSCH, "Steirische Volksmusik, steirischer Volkstanz". (kb)

Personalien

KLAGENFURT. Kärntner Freilichtmuseum. - Herr Dr. Volker HÄNSEL, Kustos für Volkskunde am Kärntner Freilichtmuseum in Maria Saal, wurde am 1. Jänner 1970 in den Kärntner Landesdienst übernommen.

LINZ. Österreichisches Heimatwerk. - Dem Präsidenten des Österreichischen Heimatwerkes und Vizedirektor des Oberösterreichischen Landesmuseums, Dozent Dr. Franz LIPP, wurde das Präsidium einer vorbereitenden Kommission zur Gründung eines Europäischen Heimatwerkes übertragen.

LINZ. Geburtstag. - Unser Mitglied, der durch seine Kalenderforschung bekannte Dipl.-Ing. Robert SCHINDLER feiert am 2. März 1970 seinen 70. Geburtstag.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Leopold SCHMIDT, Volkstracht in Niederösterreich. Eine Einführung nach Erscheinungsform, Funktion und Geschichte. 87 Seiten, 34 Bilder, davon 25 Farb-reproduktionen. Linz, Rudolf Trauner Verlag, 1969. (= Niederösterreichische Volkskunde. Hrsg. von der "Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde in Niederösterreich" des Niederösterreichischen Bildungs- und Heimatwerkes. Band 5). Ganz-leinen öS 168.-

Ignaz V. ZINGERLE, Sagen aus Tirol. Gesammelt und herausgegeben von - . Um ein neues Vorwort von Hans BIEDERMANN vermehrter photomechanischer Nachdruck der 2. vermehrten Auflage Innsbruck 1891. Graz, Verlag für Sammler Inge Schwarz (Postfach 54, A-8011 Graz), 1969. (III, XXII und 739 Sei-ten. Ganzleinen öS 310.-

Beiträge

Franz KIRNBAUER, Ein alter Bergspruch aus Kuttenberg. In: Kontakte und Grenzen. Probleme der Volks-, Kultur- und Sozialforschung. Festschrift für Gerhard Heilfurth zum 60. Geburtstag. (Göttingen, Verlag Schwartz & Co., 1969), S. 481 -486.

Leopold SCHMIDT, Erinnerter Jahresfeier. "Erlesenes" aus deutschen Lebens-zeugnissen. In: Ebd., S. 407-424, 1 Karte.

Aufsätze

Klaus BEITL, Vom "Säniklässtab" im Tiroler Nikolausbrauch (Paznaun). (Ti-roler Heimatblätter 44. Jg., 1969, Heft 10-12, S. 11-16, 1 Abb.).

Renate BROCKPÄHLER, Der "Gute Montag" der Bäckergilde Münster. Sage und historische Wirklichkeit. (Rheinisch-westfälische Zeitschrift für Volks-kunde Jg. 16, 1969, S. 123-163, Abb. 13-17). (Unter Einbeziehung der Wiener Bäckersage aus der Türkenzeit).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (März 1970): 20. Februar 1970
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schrift-leiter: Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 5

Wien, März 1970

Folge 3

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der am Freitag, den 13. März 1970, um 17,30 Uhr im Festsaal der Akademie für Musik und darstellende Kunst, Wien I., Seilerstätte 26 (um die Ecke der Museumsaußenstelle "Sammlung Religiöse Volkskunst" im ehemaligen Ursulinenkloster) stattfindenden

Generalversammlung 1970

Tagesordnung

1. Jahresbericht des Vereines und des Österreichischen Museums für Volkskunde 1969
2. Kassenbericht 1969
3. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 1970
4. Allfälliges

* * *

Anschließend an die Generalversammlung um 18 Uhr Vortrag

Hofrat Univ.-Prof.Dr. Leopold SCHMIDT
Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde
und Präsident des Vereines für Volkskunde

Die dritten 25 Jahre des Österreichischen Museums für
Volkskunde
(mit Lichtbildern)

1970 wird das Museum 75 Jahre alt, und seit 1945 sind die dritten 25 Jahre dieses Zeitraumes verstrichen. Innerhalb dieses Vierteljahrhunderts hat sich das Haus in mancher Hinsicht vermehrt, vergrößert und verstärkt. Zum Stammgebäude in der Laudongasse sind die Außenstellen Ursulinenapotheke und Schloß Gobelsburg getreten. Die Zahl der Beamten und Angestellten hat sich verdoppelt. Die Hauptsammlung ist von ca. 46.000 auf ca. 65.000 angewachsen, dazu kommen von den ca. 20.000 Graphiken 13.000 bisher inventarisierte. Die Photothek ist, um nur die Positive zu erwähnen, von ca. 13.000 auf über 40.000 angewachsen, und die Bibliothek hat sich gar verdreifacht, sie ist nummernmäßig von ca. 6.500 auf ca. 21.000 angestiegen. Diese Zahlen, so hoch sie auch sein mögen, besagen wenig gegenüber der internen Arbeit, die von der Erwerbung bis zur Inventarisierung dahintersteht. Insbesondere die ununterbrochene Arbeit am Verweiskatalog, mit zehntausenden neuer, möglichst kompletter Karteikarten für alle Sparten, mit Sammler-, Orts- und Zeitkatalog, sie hat wesentlich dazu beigetragen, um das Museum auf fachlicher Höhe zu erhalten und als wissenschaftliches Institut zu anhaltender Gel-

tung zu bringen. Weder die beiden Außenstellen noch die vielen größeren und kleineren Ausstellungen, mit 20 veröffentlichten Katalogen, hätten sich ohne diese Innenarbeit gestalten lassen. Die Kataloge zählen ebenso wie die 13 Bände der hauseigenen "Veröffentlichungen" zu den sichtbaren Zeugnissen unserer Museumsarbeit in diesen letzten 25 Jahren.

Zum Vortrag Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Bitte den Ort für Generalversammlung und Vortrag beachten!

Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

HR.Univ.-Prof.Dr. Leopold Schmidt
Präsident

* * *

BERICHT

Eröffnung des Österreichischen Freilichtmuseums Graz-Stübing im Herbst 1970

Mit Beginn des Jahres 1970 ist das Österreichische Freilichtmuseum in Graz-Stübing in den Endabschnitt seiner Aufbauzeit eingetreten. Wie der Veröffentlichung des umfangreichen und von Direktor Dr. Herbert V. PÖTTLER sorgfältig ausgeführten "Protokolles über die Jahreshauptversammlung des Österreichischen Freilichtmuseums am 24. September 1969" (53 Seiten hektographiert, 10 Lichtpausen nach Zeichnungen von Regierungsoberbaurat Dipl.Ing.Wilhelm REISINGER) entnommen werden kann, ist die Eröffnung der ersten Museumsgruppe von österreichischen Bauerngehöften und -häusern im Stübinggraben bei Graz für Herbst 1970 vorgesehen. Damit geht das bedeutende Bauwerk, in dem sich - nach den Worten des geschäftsführenden Präsidenten, Landeshauptmannstellvertreter Univ.-Prof. Dr. Hanns KOREN - auf dem Boden der Steiermark das gesamte Österreich realisieren werde, seiner Vollendung entgegen. In der Tat befinden sich von den seit 1963 eingeholten 34 Objekten bis zur Vorlage des Berichtes 27 bereits wieder unter Dach und Fach. Weitere 7 Bauten konnten vorerst gelagert werden, für 5 Bauwerke bestehen bindende Zusagen und vertragliche Sicherstellungen. Sieht man von der noch offenen und wohl auch schwer zu lösenden Frage der Darstellung der Stadt und des Bundeslandes Wien ab, ist somit die Repräsentation sämtlicher Bundesländer - im wesentlichen durch Einzelhoftypen und Holzbauten - gewährleistet. Mit der Vollendung der ersten Aufbaustufe rücken die Fragen der "Infrastruktur", d.h. die Vorsorge für die notwendigen Betriebseinrichtungen in den Vordergrund. Wichtiges wurde bereits geleistet. Das Museumsgebäude als Verwaltungssitz und wissenschaftliches Dokumentationszentrum ist in Betrieb und hat sich bereits auch als Tagungs- und Studienstätte bewährt. Nur ganze Lösungen wird man weiterhin auch in Fragen der Beaufsichtigung und äußeren Sicherung der wertvollen Einzelobjekte des Museumsareals anstreben müssen. Die verheerende Brandkatastrophe, von der am 9. Jänner 1970 "Het Nederlands Openluchtmuseum" in Arnheim heimgesucht wurde, hat diesbezüglich die Fachwelt alarmiert und muß auch hier als Warnung genommen werden.

Klaus Beitzl

KURZNACHRICHTEN

Institute, Archive

FREIBURG IM BREISGAU (BRD). Stellenausschreibung des Deutschen Volksliedarchivs. - Am Deutschen Volksliedarchiv ist im Jahr 1970 die neuerrichtete Stelle eines Konservators (Besoldungsgruppe A 13) zu besetzen. Gesucht wird ein Volkskundler mit Studienabschluß. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden an das Deutsche Volksliedarchiv erbeten (Silberbachstraße 13, D-78 Freiburg im Breisgau, BRD). Die ausgeschriebene Stelle wird voraussichtlich zum 1. April 1970 besetzt. (Deutsches Volksliedarchiv, gez. Dr. Rolf Wilh. Brednich).

WIEN. Volksliedarchiv für Wien und Niederösterreich. - Neben der regelmäßigen Sammel- und Archivierungsarbeit des Arbeitsausschusses des Österreichischen Volksliedwerkes für Wien und Niederösterreich weist sein Leiter, HS-Direktor Franz SCHUNKO, für 1969 besonders die Besorgung des Faksimiledruckes der "Österreichischen Volkslieder mit ihren Singweisen" (1819) von Franz ZISKA und Julius Max SCHOTTKY aus. Der Nachdruck erfolgte gemeinsam mit der Wiener Bibliophilen-Gesellschaft anläßlich des Gedenkjahres "150 Jahre Volksliedsammlung in Österreich". Die einzelnen Sammlungen des Archivs konnten durch die Mitglieder des Ausschusses und eine Anzahl von freiwilligen Mitarbeitern wieder um etliche hundert Nummern bereichert werden. Unter den Aufzeichnungen von "Volksliedern und Volkspoesie" seien erwähnt zwei handschriftliche Liedersammlungen aus dem Nachlaß von Dr. Emil Karl BLÜMML (Widmung des Österreichischen Museums für Volkskunde), 56 Liedertexte aus einem Wallfahrtsliederbuch von Oberzwischenbrunn (Josef BUCHINGER), 33 Liedertexte und Abbittegebete aus Ottenstein (Franz SCHUNKO), 55 Sprüche, Rufe und Vierzeiler aus Wien-Gaudenzdorf (Anni STÖGER), 23 Kaufrufe aus Klosterneuburg (Walter VOGL) u. v. a. m. (kb)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

GRAZ. Volkskundliche Vortragsreihe. - In Fortsetzung der Vortragsreihe "Steirische Volkskultur - Aus der Kulturgeschichte unserer Heimat" der Österreichischen Urania für Steiermark in Graz finden im April folgende Vorträge statt: 6. April: Kustos Dr. Maria KUNDEGRABER, Wien, "Volks Glaube und Aberglaube - Rund um Religiosität, Lebensweisheit und Volksmedizin"; - 20. April: Kustos Dr. Gundhild HOLAUBEK, "Vom Wetterfleck zum Styrian-Look - Werden und Wesen der steirischen Volkstracht". Jeweils 19, 30 Uhr, Hörsaal VI, Alte Technik, Rechbauerstraße 12, Graz. (kb)

Peronalien

WIEN. Univ.-Prof. Dr. Franz Loidl 65 Jahre. - Univ.-Prof. Dr. Franz LOIDL, Ordinarius für Kirchengeschichte an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Wien, begeht am 16. März 1970 seinen 65. Geburtstag. Prof. Loidl nimmt als Ausschußmitglied seit vielen Jahren am Geschehen im Verein für Volkskunde lebhaften Anteil, wofür ihm zu seinem Jubiläum neben allen guten Wünschen besonders gedankt sei. (kb)

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Beiträge und Aufsätze

Klaus BEITL, "Frauenpalmen" und "Rautenschübel". Die Kräuterweihe an Mariä Himmelfahrt in Vorarlberg. (Taschenkalender-Jahrbuch für den Vorarlberger Landwirt, 27. Jahrgang 1970, Bregenz, Verlag Vorarlberger Bauernbund, 1969, S.10-14).

Ernst BURGSTALLER, Felsgravierungen in den österreichischen Alpen. (IPEK, Jahrbuch für prähistorische und ethnographische Kunst. Hrsg. von Herbert Kühn. 22. Bd. 1966/69, Berlin 1969, S. 123-132, 23 Abb.)

Franz LIPP, Das alte Puppentheater am Linzer Hofberg. (Oberösterreich, Winterheft 1969, S. 58-61, 4 Abb.)

Clara PRICKLER, Kirtagsbräuche und Schützenwesen aus Burgenlands Vergangenheit. In: Festschrift für Heinrich Kunnert (Eisenstadt 1969), S. 96-113. (= Burgenländische Forschungen, Sonderheft II).

Zeitschriftenschau

Das Waldviertel. Wachauer und Waldviertler Zeitschrift für Heimatkunde und Heimatpflege. 18. (29.) Jahrgang, 1969, Heft 10/12. Festschrift anlässlich der Vollendung des 80. Lebensjahres von Seiner Gnaden des Herrn Prälaten Stephan Biedermann. Mit den volkskundlichen Beiträgen: Leopold SCHMIDT, Lecktrögel und Netznapf. Zu einem Spinnbehelf aus dem Waldviertel (S.215-218, 3 Abb. auf Taf.); - Hermann STEININGER, Schandstrafen im Waldviertel unter besonderer Berücksichtigung der Bagsteine (S.218-224, 2 Abb. auf Taf.); - Leo HÖHER, Die Glashütten in Harmanschlag (S.251-256); - Arty WITTINGHAUSEN, Der "Apollonia-Bildstock" bei Weitra (S. 262-266); - Harry KÜHNEL, Kremser Pilgerreisen im Mittelalter (S.270-272); - Sepp HOBINGER, Die roten Kreuze (S.314-315); - Josef PFANDLER, Hexen und Hexenwahn (S.315-318); - Franz SCHMUTZ-HÖBARTHEN, Heilige Nacht der Waldviertler Ähnlzeit (S.319-321).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (April 1970): 21. März 1970
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: Hofrat Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr.Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 5

Wien, April 1970

Folge 4

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Freitag, den 17. April 1970, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, stattfindenden Vortrag von

Dr. Hans GRIESSMAIR

Institut für Sprach- und Volkskunde
Haus der Kultur "Walther von der Vogelweide" Bozen

"Zum Stand des volkskundlichen Musealwesens in Südtirol"
(mit Lichtbildern)

Alle Museen in Südtirol - und es sind deren nicht wenige - haben Werke der Volkskunst teils ausgestellt, teils gelagert. Die Bestände sind aber wegen mangelhafter Inventarisierung und Katalogisierung kaum zu überblicken. Es fehlt die zentrale Stelle, die zugleich mit der wissenschaftlichen Betreuung auch eine gewisse Kontrolle der Heimatmuseen ausüben könnte. Das liegt nicht zuletzt am gänzlich unklaren rechtlichen Stand des Musealwesens in Südtirol. Dem soll in nächster Zeit abgeholfen werden durch die Errichtung eines volkskundlichen Landesmuseums, das seinen thematischen Schwerpunkt auf Arbeit und Gerät der Bauern und Handwerker legen soll. - Der zusammenfassende Abschluß mit einigen Lichtbildern.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

HR. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Ausstellungseröffnung

Im Museum des 20. Jahrhunderts, Wien III, Schweizergarten, wird am 3. April 1970 um 18 Uhr die Ausstellung "Osteuropäische Volkskunst" (aus den Beständen des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien) eröffnet. Die Mitglieder des Vereins für Volkskunde sind herzlich eingeladen. Termine für Führungen werden noch verlautbart und sind auch telefonisch bei der Museumsdirektion (Tel. 43 24 93) zu erfragen.

BERICHTE

"Osteuropäische Volkskunst"
Sonderausstellung im Museum des 20. Jahrhunderts

Mit der Ausstellung "Osteuropäische Volkskunst" tritt die Sammlung osteuropäischer Volkskulturen des Österreichischen Museums für Volkskunde zum ersten Mal mit einer Großausstellung vor die Öffentlichkeit, um die Besucher auf die mannigfaltigen und wertvollen Bestände eines bis heute unsichtbaren Museums aufmerksam zu machen. Daher wird in dieser Ausstellung versucht, einen mehr oder weniger repräsentativen Querschnitt durch die Bestände der erwähnten Sammlung zu erstellen – nicht nur dem Material, sondern auch den Herkunftsvölkern nach. In den Material- und Sachgruppen Keramik, Holz und Metall, Textilien, Schmuck, Religiöse Volkskunst, Brauchgestalten, Oster-eier und Musikinstrumente wird in insgesamt 77 Kapiteln die Volkskunst der Deutschen, Tschechen, Slowaken, Polen, Ukrainer, Russen, Rumänen, Ungarn, Bulgaren, Griechen, Türken, Albaner, Serben, Kroaten und Slowenen in ausgewählten Einzelthemen dargestellt. Es ist selbstverständlich, daß hier ein buntes Mosaikbild der Vielvölkerfamilie der ehemaligen Donaumonarchie geboten wird. Aber darüber hinaus werden auch noch jene Gebiete erfaßt, die zum traditionellen Sammelbereich des Museums gehören und zum Teil mit einmaligen Kollektionen belegt sind. Die Anlage des Ausstellungsraumes kommt dem schwierigen Problem der Darstellung insofern günstig entgegen, als sie eine ungefähre geographische Gliederung und damit eine gute Übersichtlichkeit und Einordnung der Objekte auch für den kurz verweilenden Besucher ermöglicht.

Daß gerade diese Großausstellung zum 75-jährigen Jubiläum des Österreichischen Museums für Volkskunde herauskommt, ist mehr als ein glücklicher Umstand. Sie ist nämlich zugleich ein Zeugnis der 75-jährigen sammlerischen Tätigkeit mehrerer Generationen namhafter Forscher und Liebhaber der Volkskunde, die die Bestände von über 20.000 Objekten zustandegebracht und damit der Heimat die in der Welt einzig dastehende Sammlung osteuropäischer Volkskulturen geschenkt hat.

Adolf Mais

* * *

Zu der unabhängig von der Ausstellung "Osteuropäische Volkskunst" im Museum des 20. Jahrhunderts im Stammhaus des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 15-19, laufenden Sonderausstellungsreihe "Aus der Volkskultur der Ost- und Südostgebiete der ehemaligen Donaumonarchie" sind 1969 die Kataloge "Volksmusikinstrumente der Balkanländer" und "Alte Weihnachtskrippen aus dem Sudeten- und Beskidenraum", beide von Kustos Dr. Adolf MAIS bearbeitet, erschienen. Die jeweils mit umfangreicher Literatur versehenen Veröffentlichungen können direkt vom Österreichischen Museum für Volkskunde (A - 1080 Wien, Laudongasse 15-19) zum Preis von je öS 10.- bezogen werden. (kb)

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

KORNEUBURG (NÖ.). Graphikausstellung. - Der Museumsverein Korneuburg veranstaltet vom 9. bis 19. April 1970 eine Ausstellung von charakteristischen Arbeiten des Zeichners L. KMOCH. Das Werk des ehemaligen Pressezeichners enthält Darstellungen von alten Volkstypen und Menschen bei der Arbeit. (kb)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

GRAZ. Volkskundliche Vortragsreihe. - In Fortführung der einsemestrigen Vortragsreihe "Steirische Volkskultur - Aus der Kulturgeschichte unserer Heimat" der Österreichischen Urania für Steiermark in Graz finden im Mai folgende Vorträge statt: 4. Mai, Dr. Friedrich Waidacher, "Volkskultur des steirischen Handwerks"; - 25. Mai, Univ.-Prof. Dr. Oskar Moser, "Massenkunst - Volkskunst von heute?". Jeweils 19,30 Uhr, Hörsaal VI, Alte Technik, Rechbauerstraße 12, Graz. (kb)

Gesellschaften, Vereinigungen, Organisationen

WIEN. 100 Jahre Anthropologische Gesellschaft in Wien. - Geleitet von dem Bestreben nach einer ganzheitlichen Betrachtung des Menschen konstituierte sich am 13. Februar 1870 im Consistorialsaal der alten Wiener Universität die Anthropologische Gesellschaft in Wien. Ihre wissenschaftlichen Ausfächerungen an den Universitäten und Museen sind heute die biologische Anthropologie, Ethnologie, Volkskunde und Urgeschichte. Diesen langen wissenschaftsgeschichtlichen Weg, der im Jahr 1894 auch durch die Konstituierung des Vereins für Volkskunde und 1895 durch die Begründung des Museums für Volkskunde in Wien markiert ist, zeichnete der gegenwärtige Präsident, Univ.-Prof. Dr. Walter Hirschberg, in seinem Festvortrag zum 100-jährigen Jubiläum der Gesellschaft am 12. Februar 1970 in eindrucksvoller Weise nach. (kb)

Personalien

PÜRGG (Stmk.), Kleinengersdorf (NÖ.), Badaussee (Stmk.) und Gleisdorf (Stmk.). Verdiente Sammler gestorben. - Der Verein hatte in den ersten Monaten dieses Jahres den Tod von vier Mitgliedern zu beklagen, die in ihrer Heimat als bedeutende Sammler und Betreuer von Volkskundemuseen hervorgetreten waren. In Pürgg/Ennstal verstarb am 2. Februar 1970 Dr. Ing. Fritz Fahringer, in Kleinengersdorf (NÖ.) Schuldirektor Ludwig Fober, beide hinterlassen große, von der jeweiligen Persönlichkeit geprägte Privatsammlungen. Oberschulrat Hauptschuldirektor i.R. Hans Gielge († 16. Jänner 1970) hat sich als bedeutender Volksliedsammler und als Leiter der Abteilung Volkskunde des Heimatmuseums "Ausseerland" in Bad Aussee hohe Verdienste erworben. Aus Gleisdorf in der Steiermark erreichte uns die Nachricht vom Tode des Leiters des dortigen Heimatmuseums, Herrn Schulrat Hubert Trost. Das Schaffen der Verstorbenen wurde in einem Nachruf durch die Generalversammlung des Vereins am 13. März 1970 gewürdigt. (kb)

WIEN. Geburtstagfeier für Erwin Mehl. - Anlässlich der Feier des 80. Geburtstages von Univ.-Prof. Dr. Erwin Mehl, den der Verein für Volkskunde zu seinen treuen Mitgliedern zählen darf, hielt der Verein "Muttersprache" am 9. März 1970 eine Feier ab, bei der der Verein für Volkskunde durch seinen Präsidenten vertreten war. (kb)

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

- Hans FINK, Verzaubertes Land. Volkskult und Ahnenbrauch in Südtirol. Innsbruck-Wien-München, Tyrolia-Verlag, 1969. 423 S., 10 Tafeln. S 350. -
Georg KOTEK und Raimund ZODER, Ein Österreichisches Volksliederbuch. 2. Auflage besorgt und herausgegeben von Georg KOTEK. Wien, Eigenverlag Dr. Georg KoteK, A-1070, Kirchengasse 41, 1969. 160 + 144 + 114 Seiten. Broschiert S 120. - (Enthält die Sammlungen "Stimme der Heimat", "Im Heimgarten" und "Stille Stunden" erschienen zwischen 1948 und 1950 im Österreichischen Bundesverlag).
- Herbert LAGER, Österreichische Tänze. Zweiter Teil. Beschrieben und musikalisch eingerichtet von -. Wien-München, Österreichischer Bundesverlag, 1969. 51 Seiten, 12 Zeichnungen; Notenteil 43 Seiten. Broschiert 8S 45. -
- Viktor Herbert PÖTTLER, Führer durch das Österreichische Freilichtmuseum. Stübing, Selbstverlag des Österreichischen Freilichtmuseums (A-8114 Stübing), 1970. 88 Seiten, 19 Abb., zahlreiche Grundrisse und Zeichnungen, 1 Museumsplan. (= Schriften und Führer des Österreichischen Freilichtmuseums Stübing bei Graz, Nr.2)
- Karl-Heinz WERNER. Die Almwirtschaft des Schnalstales unter Einbeziehung der Herdenwanderungen ins innerste Ötztal. Innsbruck, Kommissionsverlag der Österreichischen Kommissionsbuchhandlung, 1969. 300 Seiten (Rotaprint), 16 Abb. auf Taf. (= Studien zur Rechts-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte, hrsg. von Nikolaus Grass, Bd.11; Veröffentlichungen der Universität Innsbruck, 20).

KLEINER BÜCHERMARKT

Subskription

In der Buchreihe "Kärntner Volksliedschatz" erscheinen 1970 zwei Bände "Kärntner Brauchtumslieder" (Lieder zum Tages-, Jahres- und Lebenslauf) von Anton ANDERLUH. Die Subskriptionsbedingungen sind direkt vom Landesmuseum für Kärnten zu erfragen (A-9010 KLAGENFURT, Museumgasse 2).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Mai 1970): 18. April 1970
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 5

Wien, Mai 1970

Folge 8

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Freitag, den 22. Mai 1970, um 18 Uhr im Kinosaal der Landesbildstelle für Wien und Burgenland, Wien VII, Zieglergasse 49 (Parterre) stattfindenden Filmabend. Zur Vorführung, jeweils mit Einleitung, gelangen volkscundliche Dokumentarfilme aus dem Themenkreis

Volksbräuche der Pfiugstzeit

Vogelschießen in Marne, Holstein
(E 1160, Farbfilm)

Ringstechen und Ringreiten in
Marne-Neuenkoogsdeich, Holstein
(E 1159, Farbfilm)

Pfiugstritt in Wurmlingen, Württemberg
(E 1147T, Farb-Tonfilm)

Die drei ausgewählten deutschen Filme wurden dem Verein von der Abteilung Wissenschaftlicher Film der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm, die ein eigenes österreichisches Verleiharchiv der internationalen Encyclopaedia Cinematographica unterhält, für die Aufführung zur Verfügung gestellt. Über den Archivbestand, der unter den Rubriken E: Ethnologie - Volkskunde, und neuerdings auch V 5: Gemeinschaftsarchiv für Filme aus der Verhaltensforschung, bereits eine große Zahl volkscundlicher Filme umfaßt, berichten fallweise eigene Katalogveröffentlichungen und in loser Folge erscheinende "Mitteilungen der Abteilung Wissenschaftlicher Film", die von Interessenten angefordert werden können.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Dr. Klaus Beitz
Generalsekretär

HR.Univ.-Prof.Dr. Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Vorankündigung

Vor den Sommerferien veranstaltet der Verein noch eine Studienfahrt in das Waldviertel. Auf dem Programm steht u.a. die Besichtigung der diesjährigen Hinterglasmalerei-Ausstellung des Stiftes Geras, der Besuch des Schlosses Greillenstein mit der Sammlung mittelalterlicher Strafrechtspflege und ein Aufenthalt in der nunmehr zugänglichen Privatsammlung Ing.Franz Chadim in der Luisenmühle im Kreuttal. Bitte den Termin Samstag, 13. Juni 1970, schon jetzt vormerken!

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN. Ankauf der Möbelsammlung Architekt Pfaffenbichler durch das NÖ. Landesmuseum. - Die Niederösterreichische Landesregierung hat Anfang April den Ankauf der aus 250 Einzelstücken bestehenden Sammlung Architekt PFAFFENBICHLER, Seitenstetten, durch das Niederösterreichische Landesmuseum beschlossen. Die aus rund 250 Einzelstücken bestehende Sammlung bäuerlicher Möbel umfaßt im wesentlichen Kästen und Truhen der Zeit zwischen 1700 und 1860; der Großteil der Objekte gehört jedoch der Zeit nach 1770 an. Wie den Vereinsmitgliedern schon vor Jahren auf einer Studienfahrt gezeigt werden konnte, umfaßte der Sammelbereich Pfaffenbichlers den Bezirk Amstetten und das angrenzende oberösterreichische Gebiet. Der Sammlung ist zugleich eine umfangreiche Dokumentation angeschlossen. Da noch keine Entscheidungen über die künftige Aufstellung der Sammlung vorliegen, bleiben die für die regionale Möbelforschung zweifellos wertvollen Bestände an Bauernschränken und Bauerntruhen nach einer ersten Sichtung und Bearbeitung vorerst in Depots verwahrt. (Wiener Zeitung vom 11. April 1970; kb).

WIEN-Floridsdorf. Gedächtnisausstellung Direktor Ludwig Fober. - Das Floridsdorfer Heimatmuseum hat unter dem Titel "Altes bäuerliches Arbeitsgerät aus dem Weinviertel" eine Ausstellung eingerichtet, die dem Gedenken des am 17. Februar 1970 verstorbenen Heimatforschers Direktor Ludwig FOBER gewidmet ist und Leihgaben aus dem Privatmuseum des Verstorbenen in Klein-Engersdorf zeigt. Der Verein für Volkskunde hatte noch im Herbst 1968 mit seinen Mitgliedern die mit großer Umsicht zusammengetragene heimatkundliche Sammlung besucht. Die Ausstellung bleibt bis 16. Mai 1970 geöffnet und ist jeden Samstag von 16 bis 18 Uhr und jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr zu besichtigen (Haus des Heimatmuseums, Mautnerschlüssel, Wien XXI, Pragerstraße 33, Erdgeschoß). (kb)

Wissenschaftliche Unternehmungen, Veröffentlichungen

LJETZAN/GIAZZA (Italien). Neue Kultur- und Volkskundezeitschrift. - Die Hauptgemeinde Ljetzan/Giazza der Dreizehn Gemeinden in den veronesischen Alpen scheint im Titel einer neuen Vierteljahresschrift auf, die der Kultur und Volkskunde der deutsch-zimbrischen Sprachinseln, den veronesischen Dreizehn Gemeinden, den vicentinischen Sieben Gemeinden sowie anderen Siedlungen des südlichen Alpenbogens gewidmet ist: "Vita di Ljetzan - Giazza. Rivista trimestrale di cultura e folclore dei XIII Comuni Veronesi, dei VII Comuni Vicentini e delle altre isole linguistiche dell'arco alpino." Als Direktor der Zeitschrift fungiert Prof. Marco SCOVAZZI vom Institut für deutsche Sprache und Literatur der Studienuniversität Mailand zusammen mit Gianni FAE' und zwei weiteren Mitdirektoren Primo LUCCHI und Hugo RESCH. Die Zeitschrift ist nicht im Buchhandel erhältlich und kann nur im Tausch und auf Anforderung von in- und ausländischen Kulturinstitutionen bezogen werden; Anfragen sind zu richten an: Istituto di Lingua e Letteratura Germaniche, Università degli Studi, Via Festa Perdono 7, I-20122 Milano. Die erste nunmehr vorliegende Nummer Jänner-März 1970 enthält Beiträge in italienischer und deutscher

Sprache (mit italienischer Übersetzung) und auch in zimbrischer Mundart. Neben topographischen, linguistischen und Ortsnamenkundlichen Aufsätzen können eine ausführliche Darstellung von Berengario GEROLA über die Verehrung des hl. Leonhard und die ihm gestifteten Motivtafeln in den Dreizehn Gemeinden ("Il culto di S. Leonardo ed i suoi ex-voto nei XIII Comuni") sowie kleinere Aufzeichnungen von Volkserzählungen für die Volkskunde verbucht werden. (kb)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

LJUBLJANA/LAIBACH. Freie Arbeitsgemeinschaft "Alpes Orientales". - Die freie wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft "Alpes Orientales", die in Abständen von einigen Jahren Vertreter der Volkskunde aus Deutschland, Italien, Jugoslawien, Österreich und der Schweiz zu Beratungen bestimmter Themenkreise zusammenführt, hielt ihre 5. Tagung 1967 in Slovenj Gradec/Windischgrätz. Die Tagungsbeiträge liegen nunmehr in einem geschlossenen Tagungsband geschlossen vor: *Alpes Orientales V. Acta quinti conventus de ethnographia Alpium Orientalium tractantis, Graecii Slovenorum* 29. III. 1967 - 1. IV. 1967. Milko MATIČETOV iuvante redigit Niko KURET. Ljubljana 1969. 304 Seiten, Abb., Notenbeispiele und Karten (= Slovenska Akademija znanosti in umetnosti, Razred z filološke in literarne vede, 24; Institut za slovensko narodopisje) Die Tagungsveröffentlichung enthält folgende österreichische bzw. auf Österreich bezügliche Beiträge: L. KRETZENBACHER, Salomes Tanz zum Tode. Zum Kontinuitätsproblem bei Apokryphen und Legenden (S. 183-200); - N. KURET, Die Mittwinterfrau der Slowenen, Pehtra baba und Torka (S. 209-239, 20 Abb. und 4 Karten); - K. BEITL, Das Klausenholz. Gebetszählhölzer im vorweihnachtlichen Kinderbrauch (S. 241-255, 3 Abb. und 1 Karte); - E. GRABNER, Kontinuitätsfragen in der Volksmedizin des Ostalpenraumes (S. 257-266); - S. WALTER, Suppan und Dorfrichter in der Steiermark. Kontinuitätsprobleme bei Dorfrechtsbräuchen (S. 267-280, 1 Karte); - M. KUNDEGRABER, Herkunft und Deutung eines Obergewandes aus Pöllandl/Kočevske Poljana (S. 281-288, 3 Abb.); - Die diesjährige Tagung "Alpes Orientales VI" in Graubünden wird dem Thema Hirtenvolkskunde gewidmet sein. (kb)

Personalien

WIEN. Herder-Preis 1970. - Der von der Stiftung F. V. S. zu Hamburg im Jahr 1964 zur Verfügung gestellte und von der Universität Wien zur Pflege und Förderung der kulturellen Beziehungen zu den ost- und südosteuropäischen Völkern verliehene Gottfried-von-Herder-Preis wurde auf Beschluß des Kuratoriums für das Jahr 1970 neben sechs anderen Persönlichkeiten auch dem jugoslawischen Volkskundler Prof. Dr. Milovan GAVAZZI, Zagreb/Agram, zugesprochen. Die feierliche Überreichung der Auszeichnung erfolgt am 6. Mai 1970 in der Akademie der Wissenschaften in Wien. (kb)

LIEZEN (Stmk.). Auszeichnung. - Der Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 30. 9. 1969 dem Leiter des Heimatmuseums Schloß Trautenfels Dr. Karl HAILING das österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen.

SALZBURG. Auszeichnung. - Frau Dr. Friederike PRODINGER, Direktoriumsmitglied des Salzburger Museums Carolino Augusteum, erhielt vom Salzburger Stadtsenat den Titel Senatsrat. Die Ausgezeichnete ist der erste weibliche Stadtrat von Salzburg.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Helmut FIELHAUER, Sagengebundene Höhlennamen in Österreich. Wien, Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich (A-1020 Wien, Obere Donaustraße 99, 7), 1969. 102 Seiten. (= Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift "Die Höhle", 12). öS 60.-

Hans HOCHENEGG, Kulturbilder aus Solbad Hall und Umgebung. Innsbruck, Im Kommissionsverlag der österreichischen Kommissionsbuchhandlung, 1970. 209 Seiten, Abb. im Text. (= Studien zur Rechts-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte, Bd. IV).

Helmut PRASCH, Der alpine Mensch und sein Zeug. Inventar des Bezirksheimatmuseums Spittal/Drau im Schloß Ortenburg-Parcia. (Spittal an der Drau), Selbstverlag des Fördererverbandes, 1970. 112 Seiten, illustriert; im Anhang 28 Seiten unpag.

Heinrich SIUTS, Die Ansingelieder zu den Kalenderfesten. Ein Beitrag zur Geschichte, Biologie und Funktion des Volksliedes. Göttingen, Verlag Otto Schwartz & Co., 1968. Großformat. XII + 595 Seiten, 25 Kartenbeilagen.

DM 136.- (Umfassende Darstellung der Ansingelieder und -verse der Jahresfeste einschließlich des österreichischen Belegmaterials).

KLEINER BÜCHERMARKT

Sonderangebot

Der Verein bietet seinen Mitgliedern zu stark herabgesetztem Preis eine begrenzte Anzahl von Exemplaren des Buches "Sagen und Legenden der Stadt Wien". Nach den Quellen gesammelt und mit kritischen Erläuterungen hrsg. von Gustav GUGITZ (Wien 1952), an. 237 Seiten, 1 farbiges Titelbild und 16 Bildbeilagen auf 8 Tafeln. Leinen öS 58.-

Gleichzeitig können nochmals einige Exemplare von Karl HAIDING, "Österreichs Sagenschatz" (Wien 1965) an Mitglieder abgegeben werden. 436 Seiten, 97 Illustrationen. Leinen öS 54.-

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Juni 1970): 30. Mai 1970

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.

Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 5

Wien, Juni 1970

Folge 6

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der am Samstag, den 13. Juni 1970, stattfindenden

23. Studienfahrt in das Waldviertel

(Besuch des Schlosses Greillenstein mit der Sammlung für Strafrechtspflege, der Hinterglasmalerei-Ausstellung im Stift Geras und der Privatsammlung Ing. Franz Chadim in der Luisenmühle im Kreuttal)

- Fahrpreis: S 95.- (für Studenten S 70.-), Eintrittsgebühren inbegriffen.
Anmeldung: möglichst umgehend durch telefonischen Anruf (Tel. 43 24 93) oder mit Postkarte an den Verein für Volkskunde. Die Reservierung von bestimmten Sitzplätzen erfolgt auf Wunsch und gemäß Einlangen der Anmeldung.
Abfahrt: Samstag, 13. Juni 1970, pünktlich 8 Uhr vom Postverkehrsbüro, Schillerplatz 4, Wien I.
Gelegenheit zum Mittagessen in Horn vorgesehen.

* * *

Zur Beachtung

Die letzte Nummer des Nachrichtenblattes wurde irrtümlich mit "Folge 9" statt "Folge 5" bezeichnet. Da Reklamationen seitens Bibliotheken bereits vorliegen, bitten wir, dieses Versehen zu beachten und bei der Ablage des Heftes eine entsprechende Korrektur vornehmen zu wollen.

* * *

Bericht über das Vereinsjahr 1969

Wie alljährlich bot die Generalversammlung des Vereins, die heuer anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Österreichischen Museums für Volkskunde in feierlicher und geselliger Form am 13. März in den Räumen der "Sammlung Religiöse Volkskunst" im ehemaligen Ursulinenkloster abgehalten wurde, die Gelegenheit zu einer Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr. Ohne nen-

nenswerte Werbung fanden auch 1969 wieder 47 neue Mitglieder den Weg zum Verein, die Gesamtzahl der Vereinsmitglieder erhöhte sich damit auf 540 Personen und Institutionen. Bemerkenswert ist, daß neben 18 neuen Mitgliedern und Abonnenten aus Wien ebensoviele aus den Bundesländern zu verzeichnen waren. 11 neue Mitglieder meldeten sich aus dem Ausland an, darunter drei wissenschaftliche Institute. Die Zeitschrift verzeichnete Ende 1969 712 feste Bezieher, was gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 38 Abonnements bedeutet. Der Verein erblickt in dem nun schon seit Jahren anhaltenden regelmäßigen Zuwachs an Mitgliedern und Abonnenten die Frucht seiner Bemühungen, im Rahmen von regelmäßigen Veranstaltungen und publizistisch auf die Bestrebungen und Leistungen der österreichischen Volkskunde hinzuweisen. Die Vereinsleitung, die völlig uneigennützig und mit den bescheidensten Mitteln arbeitet, hat sich in ihrer Tätigkeit wieder der verständnisvollen Unterstützung aller Mitglieder erfreuen können und bittet alle Freunde, auch weiterhin in ihrem Umkreis auf die Möglichkeiten, die allen volkskundlich Interessierten hier dauernd geboten werden, hinweisen zu wollen.

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

HASLACH (OÖ.). Neues Webereifachmuseum. - In Haslach, dem historischen Zentrum der Mühlviertler Weberei, wird am 14. Juni 1970 ein eigenes Webereifachmuseum eröffnet. Die Vorbereitungen dafür liegen schon einige Jahre zurück. Dem Jahresbericht 1969 des Museums in den Mitteilungen des Oberösterreichischen Volksbildungswerkes Jg. 20, Nr. 5/6, S. 60, kann entnommen werden, daß das Museumsgebäude in Haslach, Kirchenplatz 3, im Parterre drei und im ersten Stock vier Schauräume beherbergen wird. Als Themen sind im Parterre vorgesehen für Saal 1) "Mechanischer Webraum", Saal 2) "Mange und Warenfertigstellung", Saal 3) eine komplette Einrichtung einer Leinölerzeugung; im ersten Stock ist an die Anordnung gedacht: Saal 1) "Vom Flachs bis zum Garn", Saal 2) "Handweberei, Druckerei, Färberei", Saal 3) Ausstellungsraum der Erzeugnisse der Mühlviertler Webereien, Saal 4) "Mühlviertler Webstube". (kb)

KREUTTAL (NÖ.). Privatmuseum in der Luisenmühle im Kreuttal. - Ab Mai heurigen Jahres hat das Weinviertel, genauer gesagt, das nur eine Autostunde vom Wiener Stadtzentrum entfernte Kreuttal, kunstverständigen Besuchern eine Besonderheit zu bieten. Der Wiener Ingenieur Franz CHADIM betätigt sich seit rund 25 Jahren als Kunstsammler, neben alten holländischen und italienischen Meistern gilt sein besonderes Interesse bäuerlichen Kunst- und Gebrauchsgegenständen von gestern und Werken sakraler Kunst. Die in der barocken Bauära der Poysdorfer Johanneskirche errichtete Luisenmühle im Kreuttal wird nunmehr diese privaten Kunstschätze aufnehmen. (kb)

WIEN. "Alte Bauernkunst" in Wiener Galerie. - Die Galerie "Wiener Kunstsalon" W. A. SIEDLER, 1010 Wien, Spiegelgasse 3 (Tiefparterre) veranstaltet vom 14. April bis 27. Juni 1970 eine Ausstellung "Alte Bauernkunst", die, wie ein bebildeter Faltprospekt zeigt, ausgewählte Beispiele an Möbeln, Hinter-

glasbildern, Spanschachteln, Dosen, Gegenständen aus Eisen, Kupfer, Zinn, Glas und Keramik sowie verschiedene Kleinkunst und Model zu betrachten Gelegenheit bietet. (kb)

LANDECK (Tirol). Schloß Landeck soll Heimatmuseum werden. - Schloß Landeck, um 1200 Sitz des Pflegers des Gerichts Landeck, wird gegenwärtig von Grund auf instandgesetzt und für seine neue Bestimmung als Heimatmuseum ausgebaut. Denn gerade der Bezirk Landeck, westlichste Region Tirols, Tor zum Reschenpaß, der im Mittelalter neben dem Brenner der wichtigste Ostalpenübergang war, weist aus früher Zeit wertvolle Objekte auf, die des Aufbewahrens und der Schaustellung würdig sind. In zwei Jahren soll das Museum eröffnet werden, aber schon in diesem Herbst will man den ersten Bauabschnitt so weit vorangetrieben haben, um ihn für Besucher freigeben zu können. Nach den Plänen des Landeskonservators für Tirol sollen in dem Museum neben Originalbauernstuben aus dem Landecker Raum auf volkskundlichem Gebiet vor allem älteres bäuerliches Arbeitsgerät, das angesichts der Vollmechanisierung auch der bergbäuerlichen Landwirtschaft immer mehr der Vergessenheit anheimfallen wird, und Trachten zur Darstellung gelangen. Die Kunst des Oberinntales wird in Gemälden und Plastiken lebender und verstorbener Künstler dieser Gegend vertreten sein. Ein eigener Raum wird dem aus dem Oberinntal gebürtigen großen österreichischen Barockbaumeister Prandtauer gewidmet sein. (Wiener Zeitung Nr. 84, vom 11. April 1970; kb).

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

LINZ. Tagung für Kustoden o.ö. Heimathäuser. - Den neuesten Mitteilungen des Oberösterreichischen Volksbildungswerkes ist zu entnehmen, daß die seit Jahren bewährte Tagung für Kustoden oberösterreichischer Heimathäuser heuer am 13. und 14. Juni stattfinden wird und die Tagungsteilnehmer an den Eröffnungen des Schiffahrtsmuseum in der Greinburg und des Webereifachmuseums in Haslach (siehe Bericht in diesem Heft) teilnehmen werden. (kb)

Personalien

BISCHOFSWIESEN. Ing. Alfred Karasek gestorben. - In Bischofswiesen bei Berchtesgaden ist am 10. Mai 1970 Ing. Alfred KARASEK, der sich besonders in der volkskundlichen Sprachinselforschung und Krippenkunde einen bleibenden Namen geschaffen hat, gestorben.

MÖDLING. Dipl. Ing. Dr. Franz Kirnbauer 70 Jahre. - Dipl. Ing. Dr. Franz KIRNBAUER, seit vielen Jahren Mitglied des Vereins, vollendete vor kurzem sein 70. Lebensjahr. Der Bergbaufachmann hatte sich sehr früh auch der Kulturgeschichte des Bergbaus zugewandt; der Begriff "Bergbaukulturgeschichte" wurde von ihm 1921 geprägt. Sein Name ist insbesondere mit der bergbaukulturgeschichtlichen Publikationsreihe "Leobener Grüne Hefte" verknüpft, die Kirnbauer als Vorsitzender des "Leobener Arbeitskreises" herausgibt.

WIEN. Lehrbefugnis für Dr. Károly Gaál. - Die Philosophische Fakultät der Universität Wien erteilte Dr. Károly GAÁL die Lehrbefugnis als Dozent für Volkskunde mit besonderer Berücksichtigung der Vergleichenden Sach- und Sozialvolkskunde.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Bernward DENEKE, Bauernmöbel. Ein Handbuch für Sammler und Liebhaber. München, Keyserische Verlagsbuchhandlung, 1969. 408 Seiten, 320 Abb., X Farbtafeln, 11 Konstruktionszeichnungen und Zeichnungen im Text. (Unter Einbeziehung einiger Gruppen von Bauernmöbeln in Österreich).

Nicolò RASMO, Wiegenbögen. Bozen, (Städtisches Museum), 1967. 22 Seiten, 48 Abb. auf Taf., 20 Zeichnungen. (= Reihe "Kultur des Etschlandes", Bd. IV). (Untersuchung auch der in den Sammlungen des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien und des Tiroler Volkskunstmuseums in Innsbruck befindlichen beschnitzten Wiegenbögen aus dem Fleimstal).

Wolfgang SUPPAN, Lieder einer steirischen Gewerksengattin aus dem 18. Jahrhundert. Handschrift 1483 des Steiermärkischen Landesarchivs, Graz. Im Selbstverlag des Historischen Vereines für Steiermark, 1970. 41 Seiten, Noten. (= Beiträge zur Erforschung steirischer Geschichtsquellen, XLIX. Heft, neue Folge, XVII. Heft). öS 36.-

Ferdinand TREMEL, Bergbau und Kultur in Kärnten. Wien, Montan-Verlag 1970. 51 Seiten, 13 Abb. (= Leobener Grüne Hefte, Heft 92).

Heimathefte des Passailer Kessels, 12: Volkskunde (Ulrich LUTTENBERGER; Der Jahreslauf; Der Lebenslauf). Hrsg. von Gertrud HEURATH. Passail, Selbstverlag Gertrud Neurath, 1969. 24 S. öS 38.-

Wolfau. Bericht über die Feldforschung 1965/66. Durchgeführt mit Studenten des Institutes für Volkskunde an der Universität Wien unter der Leitung von Karoly GAAL. Eisenstadt, Burgenländisches Landesmuseum, 1969. 414 Seiten, 30 Taf. mit Abb. und Zeichnungen. (= Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland, Heft 42, Kulturwissenschaften, Heft 15).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (September 1970): 28. August 1970
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbänden Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 5

Wien, September 1970

Folge 7

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der von der Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde im Niederösterreichischen Bildungs- und Heimatwerk vom 18. bis 20. September in Ysper, NÖ., veranstalteten

Tagung für Volkskunde in Niederösterreich 1970

mit dem Hauptthema

"Brauchtum und religiöse Volkskunde im
südlichen Waldviertel"

Programm

Freitag, 18. September 1970: 10.15 Uhr, Abfahrt vom Bahnhof Amstetten, Exkursion durch das Weiten- und Yspertal (Mittagessen in Maria Taferl); - 17 Uhr, Ankunft in Ysper, Gasthof Dangl (Johann Feinhofer); - 18 Uhr, Abendessen; - 19 Uhr, Eröffnung der Tagung durch einen Vertreter der NÖ. Landesregierung; - 20 Uhr, "Volksmusik aus dem Yspertal", Leitung: Walter DEUTSCH.

Samstag, 19. September 1970: 8.30 Uhr, Vortrag Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, "Die niederösterreichische Volkskultur in der modernen Malerei"; - 10.30 Uhr, Vortrag Oberassistent Dr. Emil SCHNEEWEIS, "Brauchtum des Yspertales"; - 12 Uhr, Mittagessen; - 14 Uhr, Vortrag Othmar ZAU-BEK, "Wallfahrtsheiligtümer des südlichen Waldviertels"; - 16 Uhr, Zusammenkunft der Betreuer volkskundlicher Sammlungen, Leitung Ing. Franz MA-RESCH; - 18 Uhr, Abendessen; - 19.30 Uhr, Filmabend.

Sonntag, 20. September 1970: 9 Uhr, Vortrag Univ.-Doz. Oberrat Dr. Ernst BÜRGSTALLER, "Der Eibenstein bei Summerau und seine Probleme"; - 10.30 Uhr, Vortrag Univ.-Prof. Dr. Adalbert KLAAR, "Die Siedlungslandschaft des südlichen Waldviertels und im Greinerwald"; - 12 Uhr, Abschluß der Tagung; - 12.30 Uhr, Mittagessen.

Anmeldung und Anfragen: NÖ. Bildungs- und Heimatwerk,
Bankgasse 2, 1010 Wien.

Tagungsbeitrag: S 100.-

* * *

Vorankündigung

Wie bereits vor zwei Jahren wird der Verein auch zur diesjährigen 5. steirischen Landesausstellung "Das steirische Handwerk. Meisterschaft als Träger der Kultur und Wirtschaft des Landes", eine Fahrt nach Graz veranstalten. Gleichzeitig sind Besichtigungen der Sammlung in Schloß Eggenberg sowie des Österreichischen Freilichtmuseums in Stübing, das im September 1970 feierlich eröffnet wird, vorgesehen. Ein Abendvortrag in Graz soll der Vorbereitung des Landesausstellungsbesuches dienen und zugleich auch eine Gelegenheit zur Begegnung mit den Vereinsmitgliedern in Graz sein. Als Termin ist das Wochenende am 3. und 4. Oktober 1970 vorgesehen. Die genaue Ankündigung erfolgt im nächsten Nachrichtenblatt. Interessenten werden jedoch gebeten, zwecks Zimmerreservierung schon jetzt ihre Voranmeldung abzugeben (Telephon 43 24 93, oder mit Postkarte an den Verein: Laudongasse 19, 1080 Wien).

Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

HR. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
Präsident

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

STÜBING bei Graz. Eröffnung des Österreichischen Freilichtmuseums. - Nach Vollendung der ersten Aufbauphase (vgl. VIO V/3, S. 10) wird das Österreichische Freilichtmuseum in Stübing am 7. September 1970 durch den Herrn Bundespräsidenten Franz JONAS feierlich eröffnet. (kb)

SALZBURG. Marionetten- und Theaterpuppenausstellung. - "Mini-Theater. Internationale Marionetten, Puppen et cetera" heißt die sommerliche Sonderausstellung, die 56. in der Gesamtreihe des Salzburger Museums Carolino Augusteum. Vom 20. Juli bis 1. September 1970 sind in der Eingangshalle und im ersten Stock des neuen Gebäudes am Museumsplatz 1 Proben des künstlerischen und volksmäßigen Miniaturtheaters zu sehen. Mittelpunkt der Ausstellung bildet selbstverständlich das Salzburger Marionettentheater von Prof. AICHER mit einer Szene aus Mozarts Oper "Apollo und Hyazinth", mit einer Evokation der künstlerischen Höchstleistung der Anna-Pawlowa-Darstellung und mit Erinnerungen an die Puppen der kleifigurigen Periode des Gründers Anton Aicher, darunter der weit über die Grenzen von Salzburg hinaus bekanntgewordene Salzburger Kasperl Larifari. Mehrere private und öffentliche Leihgeber, darunter das Österreichische Museum für Volkskunde in Wien, haben ihren Beitrag zu der Ausstellung geleistet, deren Gestaltung in den Händen von Frau Senatsrat Direktor Dr. Friederike PRODINGER lag, die auch den 28-seitigen Katalog mit mehreren Abbildungen verfaßte. (kb)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

MILLSTATT (Kärnten). 6. Seminar für Volksmusikforschung. - Das vom Institut für Volksmusikforschung der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien alljährlich veranstaltete herbstliche Seminar für Volksmusikforschung wird heuer vom 18. bis 24. Oktober in Millstatt (Kur- und Kongreßhaus) in Kärnten abgehalten. Das Hauptthema lautet: "Kärnten und seine Nachbarn".

An Vorträgen, Referaten, musikalischen Vorführungen und Diskussionen sind im einzelnen vorgesehen; Sonntag, 18. Okt.: Univ.-Doz. Dr. R. MILESI, "Militär - Landschaft, Geschichte, Kunst"; - Montag, 19. Okt.: W. DEUTSCH, Begrüßung und Bericht; Präsident o. Prof. Dr. H. SITTLER, "Die Bedeutung der Landschaft für das Musikleben"; Prof. H. WULZ, "Kärnten als Liedlandschaft"; Liedervorträge des Singkreises Porcia; a.o. Prof. F. EIBNER, "Vom Wert und von der Qualität der volkstümlichen Mehrstimmigkeit in Kärnten"; - Dienstag, 20. Okt.: Prof. Dr. G. MITTERGRADNEGGER, "Das Kärntnerlied und seine Sänger"; Univ.-Prof. Dr. O. MOSER, "Lied im Volksbrauch - Brauchtumslied - Gebrauchslied. Zur Frage der besonderen Funktion von Volksliedern im Kärntner Volksleben"; Superintendent i. R. G. GLAWISCHNIG, "Das alte und das neue Kärntnerlied - Ein sprachlicher Vergleich"; W. DEUTSCH, "Das alte und das neue Kärntnerlied - Ein musikalischer Vergleich"; - Mittwoch, 21. Okt.: Dr. M. KUNDEGRABER, "Kärntens Bedeutung für die Gottscheer Volkskultur"; Dr. W. SUPPAN, "Das deutsche Volkslied in den Sprachinseln Sloweniens und Friauls"; "Lied und Musik in Friaul"; Prof. Dr. F. CZIGAN, "Das slowenische Volkslied in Kärnten"; - Donnerstag, 22. Okt.: G. ANTESBERGER, "Die Volksmusik in Kärnten"; W. KRAXNER, "Rundfunk und Volksmusik in Kärnten"; Prof. Dr. V. VODUŠEK, "Das Volkslied in Oberkrain"; Prof. M. RAMOVŠ, "Das Volkstanzgut in Oberkrain"; - Freitag, 23. Okt.: Exkursion nach Spittal/Drau (Heimatmuseum und Schloß Porcia); Univ.-Prof. Dr. O. MOSER, "Das geistliche Lied in Kärnten"; Hofrat Dr. F. KOSCHIER, "Das Volkstanzgut Kärntens"; - Samstag, 24. Okt.: W. DEUTSCH, "Zusammenfassung" und Forum - Diskussion; Musikalische Festveranstaltung "Kärntnarisch gsungan, kärntnarisch gspült". - Das Seminar ist frei. Auskünfte erteilen: Institut für Volksmusikforschung, Johannesgasse 8, A-1010 Wien, und Landesmuseum für Kärnten, Museumgasse 2, A-9010 Klagenfurt. (kb)

KLAGENFURT. Volkstanz- und Volksliedfest. - Aus Anlaß des 50. Jahrestages der Kärntner Volksabstimmung fand unter dem Motto "Österreich dankt Kärnten" das 3. österreichische Bundesvolkstanztreffen vom 16. bis 18. Mai 1970 in Klagenfurt statt. Unter der Leitung von Hofrat Dr. Franz KOSCHIER und Prof. Dr. Herbert LAGER wurde von Gruppen aus allen Bundesländern und aus Südtirol ein breiter Querschnitt an Volkstanz und Volkslied dargeboten. Gleichzeitig konnte das zehnjährige Jubiläum der Bundesarbeitsgemeinschaft "Österreichischer Volkstanz" begangen werden, wobei das Ehepaar Dr. Franz und Mirl GALL mit der Zoder-Medaille geehrt wurde. (M. Martischnig)

Personalien

WIEN. Hofrat Schmidt Wirkliches Akademienmitglied. - Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde und Präsident des Vereins für Volkskunde, wurde am 26. Mai 1970 zum Wirklichen Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gewählt.

SALZBURG. Berichtigung. - Durch ein Versehen und falsche Information sind in die Meldung von der Auszeichnung für Frau Dr. Friederike PRODINGER (VIÖ V/5, S. 19) zwei Irrtümer gelangt. Frau Dr. Friederike Prodinger ist Direktor (nicht Direktoriumsmitglied) des Salzburger Museums Carolino Augusteum und erhielt den Titel Senatsrat (nicht Stadtrat).

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

Bücher

NEUERSCHEINUNGEN

Leopold SCHMIDT, Volksgesang und Volkslied. Proben und Probleme. Berlin, Erich Schmidt Verlag, 1970. 587 Seiten. 16 Abbildungen auf Tafeln, 1 Karte im Text. Leinen DM 85.- (Inhalt: 28 Einzelabhandlungen geordnet nach Kapiteln I. Volkslied-Forschungsgeschichte, II. Volkslied-Einbettung, III. Volkslied-Bezeugungsmöglichkeiten, IV. Volkslied in einer alten Stadt, V. Volkslied und Flugblatt, VI. Volkslied und Handschrift, VII. Volkslied, Dichtung, Theater, VIII. Volkslied in Brauchtum und Landschaft; dazu Verzeichnis der Liedanfänge sowie Personen-, Orts- und Sachregister).

Beiträge und Aufsätze

AUMÜLLER, Stephan, Hölzerne Fallriegelschlösser im südlichen Burgenland (Österreich). (Burgenländische Heimatblätter 31. Jg., 1969, Heft 4, S. 156-173, 3 Abb., VI Taf., Zeichnungen).

GRABNER, Elfriede, Der Zauberer Paracelsus. Theophrastus von Hohenheim im Lichte volkstümlicher Überlieferung. (Antaios Bd. XI, Stuttgart 1969, S. 380-392).

HAIDING, Karl, Fahrzeuge des steirischen Ennsbereiches und des Ausseerlandes. (Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark LXI. Jg., Graz 1970. S. 127-149, 8 Abb.).

KLEIN, Herbert, Zum Antoni-Honeder-Lied von 1790. Wirklichkeitsgehalt einer salzburgisch-bayerischen Moritat. (Das Salzfaß, Heimatkundliche Zeitschrift des historischen Vereines Rupertiwinkel, Neue Folge 4. Jg., Heft 1, Tittmoning o. J. (1970), S. 9-17).

KUNDEGRABER, Maria, Die Gottscheer Frauentracht, ein Relikt mittelalterlicher Mode. (Zeitschrift für Waffen- und Kostümkunde Jg. 1970, München-Berlin, S. 19-31, 14 Abb., davon 6 Schnittzeichnungen).

PRODINGER, Friederike, Eine Otterhaube aus der Saaldorfer Gegend. (Das Salzfaß, Heimatkundliche Zeitschrift des historischen Vereines Rupertiwinkel, Neue Folge 4. Jg., Heft 1, Tittmoning o. J. (1970), S. 19-22, 2 Abb.).

SCHMIDT, Leopold, Zu einem Faust-Kreuzbild in Stotzing. Faustisches aus dem Burgenland. (Jahrbuch des Wiener Goethe-Vereines, Neue Folge der Chronik, 73. Band, 1969, S. 60-67).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Oktober 1970): 19. September 1970
 Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
 (Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.
 Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 5

Wien, Oktober 1970

Folge 8

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Freitag, den 16. Oktober 1970, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, stattfindenden Vortrag von

Dr. Helene Grün

"Zehn Jahre Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde in
Niederösterreich"

(mit Lichtbildern)

Die vielfältige Volkskultur eines Landes zu erfassen, Überlieferungs- und Sachgüter zu sammeln und darzustellen, ist Forschungsaufgabe jedes Bundeslandes. In Niederösterreich bildete sich zu diesem Zweck im Rahmen des NÖ. Bildungs- und Heimatwerkes eine Arbeitsgemeinschaft. Freiwillige Mitarbeiter aus dem ganzen Land fanden sich zusammen, um einander kennen zu lernen, zu diskutieren und ihre Arbeiten zu koordinieren. Die Kenntnis von der Vielfalt des Landes konnte nur durch geplante Exkursionen und Tagungen vermittelt werden. So wurden im Verlauf von zehn Jahren zahlreiche Landschaftsräume besucht und viele Themen zur Volkskunde erarbeitet. Schon vor Jahren wurde auch daran gegangen, in einer eigens geschaffenen Buchreihe neue Arbeiten zu veröffentlichen und vergessenes oder schwer zugängliches Quellenmaterial neu zu verlegen.

Das zehnjährige Bestehen bietet Anlaß für eine Rückschau, und der sich abzeichnende Erfolg berechtigt zur Festlegung neuer Arbeitsziele.

Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

HR. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Bitte um Mitarbeit

Nach Fertigstellung der 4. Folge der "Österreichischen volkskundlichen Bibliographie (Verzeichnis der Neuerscheinungen für das Jahr 1968)" - die Auslieferung erfolgt im Spätherbst - sind die Vorbereitungen für den nächsten Band schon im vollen Gang. Die Bearbeiter der einzelnen Bundesländer sind um eine möglichst vollständige Erfassung aller volkskundlichen Veröffentlichungen bemüht und bitten alle Autoren, der Schriftleitung (Verein für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien) Hinweise vor allem auf an entlegener Stelle erschienene Arbeiten aus dem Jahr 1969, am besten in der Form von Sonderdrucken, zukommen zu lassen.

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

GRAZ. Publikation zur 5. Landesausstellung "Das steirische Handwerk". - Die diesjährige Landesausstellung der Steiermark "Das steirische Handwerk. Meisterschaft als Träger der Kultur und der Wirtschaft des Landes" schließt Ende Oktober ihre Pforten. Die wissenschaftliche Leistung der vom Kulturreferat der Steiermärkischen Landesregierung veranstalteten und von Dr. Gertrud SMOLA geleiteten Ausstellung, d.h. der vielfach neu erarbeitete Stoff und die daraus geschöpften Erkenntnisse bleiben jedoch weiterhin zugänglich in einem Katalog, der seines Umfangs wegen in ein 623 Seiten starkes "Handbuch" (mit zahlreichen Abbildungen) und ein "Nummernverzeichnis" mit Beschreibungen der ausgestellten Gegenstände (206 Seiten) aufgeteilt wurde. Das Handbuch enthält 36 Fachbeiträge zu den einzelnen Handwerken in Geschichte und Gegenwart. Eine große Anzahl von Beiträgen wurden wegen ihres volkswissenschaftlichen Einschlags von Vertretern unseres Faches geschrieben. Damit ist dargelegt, dass die Gesichtspunkte des Handbuchs über die reine Handwerksgeschichte hinausgehen; es werden beispielsweise Fragen vom Werden des Sozialgefüges des steirischen Handwerks angeschnitten, das religiöse Leben der Zünfte und ihre Patrozinien behandelt; rein volkswissenschaftlich zu werten ist der Beitrag von G. HOLAUBEK-LAWATSCH über das "Handwerk und die Handwerker in steirischen Volksliedern". (kb)

EGGENBURG, NÖ. Sonderausstellungen des Krahuletz-Museums. - Bis zum 15. Dezember 1970 sind weiterhin frei zugänglich die beiden Sonderausstellungen "Burgen- und Siedlungsarchäologie des Mittelalters in Österreich" und "Das Hinterglasbild und seine Entwicklung". Die archäologische Ausstellung ist unter der Beratung der Österr. Arbeitsgemeinschaft für Ur- und Frühgeschichte entstanden. Mit zahlreichen Plänen und anschaulichem Bildmaterial werden die Ergebnisse der Grabungen an Burg-, Kirchen- und Klosterbauten, Anlagen des Gewerbes und des bäuerlichen und städtischen Lebens dargestellt. Außerdem wird der Versuch unternommen, mit Fundgegenständen einen Überblick über die Vielfalt der materiellen Kultur dieses Zeitraumes zu geben. - Die Sonderschau "Das Hinterglasbild und seine Entwicklung" ist eine Ergänzung der von Mai bis Oktober in der Prämonstratenserabtei Geras gezeigten Hinterglasausstellung. An Hand der Privatsammlung des Eggenburger Arztes Dr. Heinrich REINHART wird die malerhandwerkliche und glashüttengewerbliche Entwicklung der Hinterglasmalerei aufgezeigt. Besuchszeiten: Täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 9-11 und 14-16 Uhr. (kb)

BRAUNAU, OÖ. Freilichtmuseumshof für Braunau. - Die Bemühungen des Verbandes Oberösterreichischer Freilichtmuseen, in jeder der neun Bauernhauslandschaften je einen Hof als Prototyp für dauernd zu erhalten und für Bildungszwecke zu nutzen, haben zu einem weiteren Erfolg geführt. Dank des Interesses von Bezirk und Stadt Braunau ist es gelungen, einen großen Innviertler Einhof zu sichern. Es handelt sich um den Hof Feichtner in Astätt bei Lochen, der im Zuge der Strukturverbesserung dieser Agrargemeinde entsiedelt wurde, um einer Vergrößerung des Anliegerhofes zu weichen. Für das Freilichtprojekt wurde ein Standort in der Stadt-Au zur Verfügung gestellt, wohin auch noch ein Innviertler Bundstadel kommen soll. (Österr. Ärzteztg, 25. Jg., H. 17, 10. 9. 1970).

TRÜBENBACH, NÖ. Holz knechtmuseum. - Am 26. September 1970 wurde in Trübenbach ein Holz knechtmuseum eröffnet. Schon seit 25 Jahren bestand in der Volksschule Trübenbach ein Schulmuseum, aus dessen Beständen zusammen mit den von VS-Dir. Hans Hagen HOTTENROTH gesammelten Objekten das neue Museum zusammengestellt wurde. Die Finanzierung übernahm die Schulgemeinde, die sich aus denselben Gemeinden zusammensetzt wie das Gremium, das auch den Naturpark "Ötscher-Tormäuer" betreut. Da das Museum in der Volksschule Trübenbach ist und damit direkt am Südeingang zu diesem Naturpark steht, stellt es einen zusätzlichen Anziehungspunkt in dieser von Holz knechten besiedelten Landschaft dar. Gezeigt werden im Museum Werkzeuge und Geräte aus dem Holzschlag und Riesenbau, der Trift und dem Schlagbrand; zur Illustrierung dienen Fotomontagen, durchwegs Reproduktionen alter Aufnahmen aus den Jahren 1910 bis 1930. Zusammen mit den Fresken im Gästesaal des Pfarrhofes Josefsberg stellt dieses Museum eine fachliche Ergänzung zu den Sammlungen in der Loich und in Gutenstein dar, die zusammengenommen einen Überblick über die Arbeitsweise im Holz vom Ötscher bis zum Schneeberg vermitteln. (H.H.Hottenroth)

Personalien

LINZ. Titelverleihung. - Der Bundespräsident hat mit Entschließung vom 18. August 1970 dem Hochschuldozenten für Volkskunde an der sozial-, wirtschafts- und rechtswissenschaftlichen Fakultät der Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften in Linz Dr. phil. Ernst BURGSTALLER den Titel außerordentlicher Hochschulprofessor verliehen (Wiener Zeitung Nr. 222 vom 25. September 1970).

STAINZ, Stmk. Neue Museumsleitung. - Kustos Dr. Maria KUNDEGRABER hat mit Wirkung vom 1. September 1970 die Leitung des im Aufbau befindlichen Steirischen Bauernmuseums in Schloß Stainz, einer Abteilung des Steirischen Volkskundemuseums in Graz, übernommen. (kb)

KLAGENFURT. Neue Leitung der Kulturabteilung. - Die Leitung der Kulturabteilung des Amtes der Kärntner Landesregierung hat ORR. Dr. Günther MITTERGRADNEGGER übernommen. (Kulturnachrichten aus Kärnten, 1970, H. 4, S. 7).

WELS. Prof. Dr. Gilbert Trathnigg †. - Das Vereinsmitglied Prof. Dr. Gilbert TRATHNIGG, Museumsdirektor in Wels, ist in Ancona am 25. September 1970 im 60. Lebensjahr verstorben.

GRAZ. Volkskunde an der Pädagogischen Akademie. - Der Vorstand des Steirischen Volkskundemuseums in Graz, Dr. Sepp WALTER, wurde beauftragt, an der Pädagogischen Akademie Graz eine einstündige Lehrveranstaltung aus dem Fach Volkskunde zu halten.

SAMMLERMITTEILUNGEN

WIEN. Spezi alsammlung von Bügeleisen. - Eine Spezi alsammlung von Bügeleisen aller Art legt Herr Friedrich ZAHRADNICEK, Allein inhaber der Firma "AZ-Sportbekleidung" (Wien VI, Millergasse 21), an. Die bisherigen Bestände der Sammlung sind im dortigen Geschäftslokal bereits zu sehen und werden laufend ergänzt, auch durch Fotos von Bügeleisen in Museen und anderen Sammlungen. (Schdt.)

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Anton ÄNDERLUH, Kärntens Volksliedschatz. Dritte Abteilung: Brauchtumslieder, I. Band. Klagenfurt, Selbstverlag des Landesmuseums für Kärnten, 1970. 218 Seiten, mit Noten. (= Buchreihe des Landesmuseums für Kärnten, XXVII. Band).

Beiträge und Aufsätze

Leopold SCHMIDT, Bank und Stuhl und Thron. Sitzen als Haltung, Sitzbehelfe, Sitzgeräte. (Antaios Bd. XII, Nr. 1, Mai 1970, S. 85-103).

Robert WILDHABER, Die Eierschalen im europäischen Glauben und Brauch. In: Acta Ethnographica Academiae Scientiarum Hungaricae Bd. 19, 1970 (Festschrift für Gyula Ortutay), S. 435-457. (Eierschalen als Koch- und Braugefäße, Boote und Wohnungen in Wechselbalg- und Hexensagen, Verwendung in der Volksmedizin und im Jahresbrauch/Pfingsten; einschl. Belege aus Österreich).

Zeitschriftenschau

Rheinisches Jahrbuch für Volkskunde, 20. Jahrgang, Bonn 1969 (erschienen 1970). Beiträge mit Bezug auf Österreich:

Klaus BEITL, Das Klausenholz. Untersuchung der Gebetszählhölzer im vorweihnachtlichen Kinderbrauch (S. 7-92, 10 Abb. und 2 Karten); - Gerda GROBER-GLÜCK, Volkslied und Kartographie am Beispiel der Lieder an den Marienkäfer (S. 176-207, 13 Karten); - Václav FROLEK, Das Rebmesser in den Tschechischen Ländern und seine europäischen Parallelen (S. 257-274, 31 Abb.).

Österreichische Musikzeitschrift, 25. Jahrgang, Wien 1970, Heft 9 ("Musik in Kärnten"). Aus dem Inhalt: Leopold SCHMIDT, Spätmittelalterliche Volksmusik in Kärnten und seinem Umland (S. 516-525, 1 Abb.); - Walter DEUTSCH, Das Kärntnerlied (S. 526-533, 12 Notenbeispiele, 1 Abb.); - anonym, Eine Kärntner Bauernhochzeit aus dem Jahre 1819 (S. 534-541, 13 Notenbeispiele, 1 Abb.); - Hans PLESCHBERGER, Vom Totenbrauchtum im Katschtal (S. 542-548, 40 Totenbeispiele); - Thomas KOSCHAT †, Der kärntnerische Fünfgesang (S. 549-550).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (November 1970): 18. Oktober 1970
 Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
 (Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.
 Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 5

Wien, November 1970

Folge 9

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Freitag, den 13. November 1970, um 18 Uhr im Filmsaal der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm, Wien IX, Sensengasse 3, stattfindenden Vortrag von

Dr. Walter KUNZE

"Mondseer Einbaum"

(Mit Vorführung des Dokumentarfilms "Vom Baumstamm zum Einbaum - ein Mondseer Einbaum entsteht". Farb-Tonfilm, Vorfuhrdauer 50 Minuten)

Der Mondsee ist der letzte See in Österreich, wo sich noch die Urform des Schiffes, das aus einem Baumstamm gehackte Boot erhalten hat - eine Brücke aus der Zeit der Pfahlbauern in unsere Tage. Das Herstellen des Einbaums, am Mondsee "Schöff" genannt, erfolgt nach uralten, überlieferten Arbeitsweisen und mit zum Teil speziellem Werkzeug. Es geht in zwei Arbeitsgängen vor sich, die oft zeitlich weit auseinander liegen: Im Wald wird der Schiffbaum roh ausgehackt (in diesem Zustand heißt der Einbaum "Prügl"), dann zum See gebracht und versenkt ("eingschart"). Nach Jahren wird der "Prügl" gehoben, fertig ausgearbeitet ("geputzt") und fahrbereit gemacht. Das Hacken des Einbaumes ist mit fröhlichem und geselligem Brauch verbunden und gilt als bedeutungsvolles Ereignis, das in größerem Umkreis besprochen wird. Aber die Tage des Einbaumes sind auch am Mondsee gezählt.

Aus Dokumentationsgründen wurde im Auftrage des Oberösterreichischen Landesmuseums ein Farbtonfilm über das Herstellen eines Mondseer Einbaumes gedreht unter dem Titel "Vom Baumstamm zum Einbaum", der alle Arbeitsvorgänge vom Fällen des Schiffbaumes bis zur ersten Fahrt des fertigen Einbaumes auf dem See und die damit verbundenen Bräuche für die Nachwelt festhält.

Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

HR.Univ.-Prof.Dr. Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Hinweis

Die ersten Führungen durch die am 26. Oktober 1970 eröffnete Abteilung des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien, "Seit Adam und Eva. Liebe, Hochzeit und Ehe in der österreichischen Volkskunst", finden an den Sonntagen 8. und 15. November 1970, jeweils um 10 Uhr statt.

BERICHT

Seit Adam und Eva. Zur Eröffnung der neuen Abteilung "Liebe, Hochzeit und Ehe in der österreichischen Volkskunst" im Österreichischen Museum für Volkskunde.

Am 26. Oktober 1970, am Österreichischen Nationalfeiertag dieses Jahres, in dem das Museum 75 Jahre alt geworden ist, in dem Michael Haberlandts 110. Geburtstag zu feiern war, an einem Montag also, der als "Tag der offenen Tür der Museen" proklamiert worden war, konnte das Museum in der Laudongasse seine neugestaltete Abteilung eröffnen. Es handelt sich um die Ausnützung der letzten Raumreserven im Bereich der Schausammlung des Hauses; Nur hier, im Anschluß an die Möbelstuben des Erdgeschosses, liegen einige Räume, die infolge ihrer bisherigen Feuchtigkeit und Lichtlosigkeit kaum verwertbar erschienen. Sie sind nunmehr durch beleuchtete Vitrinen zugänglich gemacht worden, nachdem die Wände trockengelegt, der Fußboden der nichtunterkellerten Räume einigermaßen erneuert und alles frisch geputzt worden war. In alten und neuen Schaukasten, die mit den in den gleichen Räumen befindlichen Depot-Untersätzen zusammengebaut werden mußten, sind nunmehr die bisher nie zusammenhängend ausgestellten Bestände des Hauses aus dem Bereich der Liebe- und Hochzeits-Volkskunde ausgestellt.

Die Schau beginnt mit einer Vitrine der Adam- und Eva-Motive in der Volkskunst, setzt mit der Darbietung der geschnittenen, bemalten und beschriebenen Liebesbriefe fort, zu denen verschiedene Minnegaben wie Spanschachteln und Haubenständer gestellt sind. Dann folgen Darstellung der Umstände der Hochzeit, des Hochzeitszuges, des Fürziehens. Neben den Bildzeugnissen also vor allem die Vitrinen "Hochzeitslader und Kranzjungfern" und "Brautgürtel und Brautkrone". Alte Bilder im wesentlichen aus dem frühen 19. Jahrhundert lassen die funktionelle Geltung mancher dargebotener Objekte einigermaßen erkennen. Dann folgt der neuerworbene Ybbstaler Hochzeitskasten aus dem frühen 19. Jahrhundert mit Szenen aus der Hochzeit eines Schneiderpaares. Eine eigene Vitrine zeigt Majolikakrüge mit Liebes- und Ehedarstellungen, es klingt das Motiv der Paar-Darstellung an, das dann bei der Darstellung der verschiedenen Minnegaben (Wäschepracker, Mangelbretter usw.) weiter verfolgt wird. Die auf den Minnegaben immer wieder angebrachten sproßmotive, von verschiedenen Blüten bis zu ganzen Bäumchen, finden sich in einer eigenen Vitrine zusammengestellt; Hochzeits-Tischbäume, alte Darstellungen von Heirats- und Familienbäumchen, und dazupassende Stücke wie lackbemalte Mulden, perlmuttereingelegte Muskatnußreiber.

In der Vitrine der "Paardarstellungen" stehen die Rückersdorfer Brautstühle und hängen mit Paaren bemalte Spanschachteln und verwandtes, gegenüber zeigen die Hänger vor allem die Paarbestecke und Besteckpaare, darunter ein bemerkenswertes Messer des 17. Jahrhunderts mit Adam- und Eva-Griff. Die daneben, vor den Fenstern, aufgespannten Hochzeitstischtücher, alle aus Kärnten, zeigen unter anderem die merkwürdigen Hochzeitspaare, wobei, offenbar nach der Hochzeit, bereits das Kind vor der Schürze der Frau mitdargestellt wird. Von hier geht man zu den "Brautschaffeln", wobei die Kollektion sich in die unbemalten, mit Brandtechnik verzierten oberösterreichischen, und die bemal-

ten Tiroler gliedert. Daneben steht die eigens beleuchtete Standvitrine mit den alten Brantweinfläschchen und -gläsern, die so viele Liebes- und Ehesinnbilder, Herzen, Sprosse, schnäbelnde Tauben und Paare aufweisen. Im Gegensatz dazu ist eine Vitrine daneben mit den Gegenständen der "Viechtauer Ware" ausgestattet, den auf schwarzem Grund rot und gold bemalten Schalen, Mulden, Schöpfern und vor allem Löffeln, die immer wieder Liebes- und Hochzeitszeichen darbieten. Von diesen vielen Löffeln blickt man zu den Vitrinen mit den Hochzeitsgebäck-Backmodellen hinüber, einer erlesenen Auswahl aus den reichen Beständen des Museums. Und eine eigene Vitrine und ein Hänger gegenüber gelten schließlich "Heiratsscherz und Ehespott", der notwendigen Ergänzung all der vielen positiven Liebessymbole. Auch die "Simandlbriefe" gehören letztlich noch hierher.

Ein Katalog dieser neueröffneten Abteilung befindet sich noch in Vorbereitung.
Schdt.

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

UNTERWART, Bgld. Errichtung eines Heimathauses. - Die Burgenländische Landesregierung hat in Unterwart, Bez. Oberwart, ein kulturgeschichtlich wertvolles Arkadenhaus angekauft und damit die Grundlage für die Errichtung eines Heimathauses geschaffen. (Bgld. Leben, Sept.-Okt. 1970, S. 17).

Wissenschaftliche Unternehmungen

WIEN. Ankündigung der Schriftenreihe "Wiener Neudrucke". - Mit einem eigenen Ankündigungsband weist der Österreichische Bundesverlag auf die neue Schriftenreihe "Wiener Neudrucke" (Hrsg. von Herbert ZEMANN) hin, in der mit Beginn des kommenden Jahres Erstdrucke und Neuauflagen deutscher Literaturwerke erscheinen sollen. Der Schwerpunkt liegt auf dem österreichischen Schrifttum, die Titel reichen von der Spiel- und Chronikliteratur des Mittelalters über die Predigtliteratur des 17. Jahrhunderts, den literaturtheoretischen Schriften des Josephinismus bis zu den typischen Erzählungen des 19. Jahrhunderts. Als Nr. 1 der neuen Reihe wird Anfang 1971 der Band "Historische Volkslieder aus Österreich vom 15.-19. Jahrhundert", herausgegeben von Leopold SCHMIDT, ca. 196 Seiten, erscheinen. (kb)

Personalien

MURAU und LEOBEN, Stmk. Mr. Ernst Gasteiger und Kommerzialrat Wolfgang Haid t. - Durch den Tod von Mr. Ernst GASTEIGER in Murau und Kommerzialrat Wolfgang HAID in Leoben hat der Verein für Volkskunde zwei Mitglieder verloren, die sich durch ihre Sammel- und Forschungsarbeit - Mr. Gasteiger als Begründer und Betreuer des aus seiner Privatsammlung hervorgegangenen Heimatmuseums der Stadt Murau, Kommerzialrat Haid als einer der besten Kenner des obersteirischen Berg- und Hüttenwesens - in der steirischen Volkskunde einen festen Platz erworben haben.

AMSTERDAM. Antrittsvorlesung von Prof. B. J. Kempers. - Das Korrespondierende Mitglied des Vereins für Volkskunde, der Direktor des Niederländischen Freilichtmuseums in Arnheim, hat am 5. Oktober 1970 an der Universität von Amsterdam seine Antrittsvorlesung im Fach Volkskunde gehalten.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Gisliind M. RITZ, Alte bemalte Bauernmöbel, Europa. Aufnahmen Helga SCHMIDT-GLASSNER. München, Verlag Georg D. W. Callwey, 1970. 163 Seiten, 179 Abb. und 52 Farbtafeln. (Mit einem eigenen Abschnitt über Österreich und Südtirol).

Das Buch von Niederösterreich. Hrsg. von Lotte FRAUENDIENST. Wien, Forum-Verlag, 1969, 272 Seiten, zahlreiche Abb. Leinen, öS 238. - (Mit dem volkskundlichen Beitrag: Leopold SCHMIDT, Aufbau der Volkskultur, S. 197-208).

Beiträge und Aufsätze

Maria CAPRA, Der Kalvarienberg in Hernals. In: Studien aus Wien. Neue Folge. Hrsg. vom Historischen Museum der Stadt Wien (Wien 1969), S. 87-102, 18 Abb. (= Wiener Schriften, Heft 27).

Zeitschriftenschau

Die Kärntner Landsmannschaft. Jg. 1970, Heft 10 (50 Jahre Kärntner Volksabstimmung - Festnummer). Beiträge zum Thema "Volksleben und Volkskultur": Matthias MAIERBRUGGER, Lebendiges Brauchtum im Grenzland Kärnten (S. 111-115, 3 Abb.); - Edi RAUTER, Der Hausspruch, eine Lebenswahrheit im Kärntner Brauchtum (S. 116-118, 3 Abb.); - Oskar MOSER, Volkskunst in Kärnten (S. 119-126, 13 Abb.); - Günther MITTERGRADNEGGER, Gesang in Kärnten (S. 127-128); - Franz KOSCHIER, Aus der Trachtenarbeit des Kärntner Heimatwerkes (S. 129-130, 1 Abb.); - Helmut PRASCH, "I beiss dei Ohrwaschl ab!" (S. 131-132, 1 Abb.); - Franz KOSCHIER, Zeitgemäße Volkstumspflege in Österreich (S. 133-134, 1 Abb.).

Das Waldviertel. Wachauer und Waldviertler Zeitschrift für Heimatkunde und Heimatpflege, 19./ (30.) Jg. Folge 4-6, April-Juni 1970:

Helmut Paul FIELHAUER, Die "Schwarze" und die "Weiße Braut" beim Begräbnis Lediger (S. 72-79, 3 Abb. auf Taf.); - Sepp HOBIGER, Singendes Dorf! Kleiner Streifzug durch den Vierzeiler (S. 103-105).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Dezember 1970): 14. November 1970
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien
(Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 5

Wien, Dezember 1970

Folge 10

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Freitag, den 4. Dezember 1970, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde stattfindenden Vortrag von

Dr. Sepp Walter

Vorstand des Steirischen Volkskundemuseums in Graz

"Die steirischen Lebzelter und Wachszieher -
Geschichte und Gegenwart"
(mit Lichtbildern)

Im Rahmen der Landesausstellung 1970 "Das steirische Handwerk" hatte der Leiter des Steirischen Volkskundemuseums die beiden Bienenwachs und Honig verarbeitenden Gewerbe dargestellt und ihre Entwicklung seit dem Mittelalter mit Hilfe von archivalischen Zeugnissen zusammengefaßt. Vorher waren schon durch Jahre Bestandsaufnahmen in sämtlichen noch in der Steiermark betriebenen Werkstätten erfolgt, als deren Ergebnis unter anderem über 100 Lebzeltmodel für das Museum erworben werden konnten.

Der Vortrag geht von den alten Handwerksordnungen und ihren territorialen Geltungsbereichen aus, bringt Beispiele aus den Protokollen der Grazer Zunft und beschäftigt sich vor allem mit der Frage der Hersteller der prachtvollen holzgeschnitzten Model, die in der Steiermark seit der Mitte des 17. Jahrhunderts vorliegen.

Abschließend werden dann die gegenwärtig noch üblichen handwerklichen Arbeitsvorgänge des Wachsziehens und Kerzengießens sowie der Lebzelt Herstellung und des Metsiedens in Farblichtbildern gezeigt.

Eintritt frei

Gäste herzlich willkommen!

Dr. Klaus Beitzl
Generalsekretär

HR.Univ.-Prof.Dr. Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Hinweis auf Neuerscheinung

Im Verlag Notring ist soeben Folge 4 der "Österreichischen volkskundlichen Bibliographie" mit dem Verzeichnis der Neuerscheinungen für das Jahr 1968 erschienen. Die Abonnenten der Bibliographie werden vom Notring direkt beliefert. Neubestellungen (auch Nachbestellungen der Folge 1-3) werden vom Notring (Judenplatz 6, A-1010 Wien) entgegengenommen. Der neue Band kostet bei einem Umfang von 178 Seiten öS 90.-, im Abonnement öS 72.-, im Abonnement für Vereinsmitglieder öS 54.-.

BERICHTE

Ausstellung "Kärntner Kunst des Mittelalters aus dem
Diözesanmuseum Klagenfurt"
der Österreichischen Galerie in Wien (Oberes Belvedere)

Die Österreichische Galerie im Oberen Belvedere zeigt von Weihnachten 1970 bis Ostern 1971 eine Ausstellung "Kärntner Kunst des Mittelalters", mit der aus Anlaß der Kärntner Gedenktage am Beginn der Siebzigerjahre - 50 Jahre sind seit der Kärntner Volksabstimmung, bald 900 Jahre seit der Gründung der Diözese Gurk vergangen - bisher fast unbekanntes Kunstgut aus Kärnten in Wien vorgestellt wird.

Gezeigt wird eine Auswahl der Bestände des Diözesanmuseums Klagenfurt, eines der wichtigsten Diözesanmuseen Österreichs, das aber noch viel zu wenig bekannt und besucht ist. Die Sammlung kam durch die Bergung gefährdeten oder liturgisch nicht mehr benötigten religiösen Kunstgutes zustande, umfaßt also neben Tafelbildern und Skulpturen vollständige Altäre, aber auch liturgisches Gerät. Die Ausstellung zeigt unter anderem romanische Vortragskreuze, ein noch unbekanntes gotisches Fastentuch, bestickte Kaseln und ein geschnitztes Kirchengestühl. Dem funktionellen Aspekt aller Exposita kommt demnach besonderes Gewicht zu, ihm ist ein eigener Katalogabschnitt gewidmet.

Mit Rücksicht auf die historischen Gegebenheiten Kärntens wurde die Auswahl auf das Mittelalter beschränkt. Gerade aus dieser Zeit besitzt das Diözesanmuseum Klagenfurt Werke höchsten Ranges innerhalb der gesamtösterreichischen Kunst, wie etwa den Rangersdorfer Altar, die Tafelgemälde von Thomas und Friedrich von Villach, den Gurker Tragaltar und die Magdalenscheibe aus Weitensfeld, die zugleich mit ihrem betont flächenhaft-ornamentalen Charakter die künstlerische Eigenart Kärntens dokumentieren. Die Besonderheit des dortigen Volkscharakters zeigt sich in dem Überwiegen lebensbejahender, freundlich-heiterer Züge in den ausgestellten Kunstwerken. Der profane Lebensbereich erscheint im Mittelalter noch eng mit dem religiösen verwoben; der Bergbau, der damals in Kärnten eine bedeutende Rolle spielte, stand unter dem Schutz verschiedener Heiliger wie etwa dem des hl. Daniel, dem das kulturhistorisch und volkskundlich besonders interessante Altärchen aus Flitschl mit sehr lebendigen Darstellungen der wichtigsten Arbeiten und Geräte geweiht ist. Für die Ausstellung gibt es einen eingehenden, wissenschaftlichen Katalog mit Einleitungen von Univ.-Prof. Dr. Otto DEMUS (Zur mittelalterlichen Kunst Kärntens) und von Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, (Kunstwerke aus Kärnten als Zeugnisse mittelalterlicher Volksfrömmigkeit).

Die Österreichische Galerie verfolgt mit dieser Ausstellung zwei Absichten; wenig bekannte Kunstwerke aus einem so sehr besuchten Land wie Kärnten vor allem dem Wiener Publikum vorzuführen, und - was sich aus der Beschränkung des Umfangs der Ausstellung ergibt - den Betrachter zu lehren, daß diese Kunstwerke aus ihrer religiösen Funktion her verstanden werden sollen. - Die Ausstellung ist von Dienstag bis Samstag von 10-16 Uhr, sonntags und feiertags von 9-13 Uhr zugänglich. Jeden Sonntag finden um 10.30 Uhr Führungen statt. Zu einer Vereinsführung (Jänner 1971) wird besonders eingeladen. Elfriede Baum

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

TRAISMAUER (NÖ.). Aufführung des Traismaurer Kripperlspiels. - Der Heimatmuseumsverein Traismauer bringt heuer in Traismauer das traditionelle Kripperlspiel zur Aufführung. Vorgesehen sind zwei Vorstellungen am Samstag, den 13. Dezember 1970, um 16 und 19 Uhr. Auskünfte erteilt Frau Prof. Friederike MOHR, Gartenring 1, 3133 Traismauer. (kb)

WIEN. Bericht über den 10. Historikertag in Graz. - Als Heft 18 der Veröffentlichungen des Verbandes Österreichischer Geschichtsvereine ist 1970 der gedruckte "Bericht über den zehnten österreichischen Historikertag in Graz, veranstaltet vom Verband Österreichischer Geschichtsvereine in der Zeit vom 20. bis 23. Mai 1969" erschienen. Der Berichtband enthält die Texte der Referate, die in der Sektion 6, Historische Volkskunde (Vorsitz: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT), gehalten wurden: H. KOREN, Volkskundliche Erfahrungen aus den steirischen Landesausstellungen 1959-1968 (S. 242-246); - S. WALTER, Volkskundliches von der Ausstellung "Der steirische Bauer" 1966 (S. 246-253); - F. WAIDACHER, Volkskundliches von der Ausstellung "Der steirische Berg- und Hüttenmann" 1968 (S. 253-255). Darüber hinaus war die österreichische Volkskunde auf der Historikertagung auch noch in der Sektion 7; R. WOLFRAM, Der österreichische Volkskundeatlas (S. 269-276), und in der Sektion 10 vertreten: F. WAIDACHER, Gegenwärtiger Stand des Museumswesens in der Steiermark (S. 370-379); - K. KAIDING, Einrichtung und Aufgabe des Landschaftsmuseums Trautenfels (S. 379-387). (kb)

WIEN. Tagungsbericht. - Von der Fachtagung 1968 der Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde im NÖ. Bildungs- und Heimatwerk in Haag liegt nunmehr ein vielfältiger Bericht vor. Wie berichtet (VIÖ III/7, S. 25) stand diese Tagung unter dem Thema "Volkskultur des nö. Mostviertels". Der Bericht enthält z. T. in ausführlichen Fassungen die Wiedergabe der Vorträge: H. LAGER, Der Volkstanz in Niederösterreich, mit besonderer Berücksichtigung der Landlerformen (S. 10-19); - K. LUGMAYER, Sippe und Freundschaft (S. 21-31); - O. SEIDL, Der Most einst und jetzt (S. 32); - A. KLAAR, Die Verbreitung des Vierkanthofes und seine Stellung in der Hausbaukunde Niederösterreichs (S. 33-35); - F. LIPP, Mostviertel und Traunviertel in den Verflechtungen ihrer Sachkultur (S. 35-44); - H. GRÜNN, Tür und Tor (S. 44-48). Der Bericht ist erhältlich beim NÖ. Bildungs- und Heimatwerk, Bankgasse 2, 1010 Wien. (kb)

Personalien

SALZBURG. Verleihung. - Der Bundespräsident hat Herrn Oberrat Dr. Kurt CONRAD in Würdigung seiner Leistungen auf dem Gebiet des österreichischen Naturschutzes das Goldene Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

SPITTAL/Drau (Ktn). Ehrung. - Dem Gründer des Bezirksheimatmuseums Spittal an der Drau (Schloß Porcia), Helmut PRASCH, wurde der erste Ehrenring der Stadt Spittal/Drau am 18. Oktober 1970 verliehen.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Hiltraud und Wilhelm AST, Ernst KATZER, Holzkohle und Eisen. Beitrag zur Volkskunde, Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Raumes um Gutenstein (Niederösterreich). Linz, R. Trauner Verlag, 1970. 240 Seiten, 9 mehrfarbige und 17 einfarbige Bilder, Abb. im Text, Falttafel. (= Niederösterreichische Volkskunde, Bd. 6). Ganzleinen öS 220.-

Otto SWOBODA, Lebendiges Brauchtum. Mit einer Einführung von Friederike PRODINGER. Salzburg, Residenz Verlag, 1970. 144 Seiten, 52 Farbbilder. Leinen öS 178.-

Norbert WALLNER, Deutsche Marienlieder der Enneberger Ladin (Südtirol). Wien, Verlag A. Schendl, 1970. 264 Seiten, 103 Notenbeispiele. (Schriften zu Volksmusik, Bd. 1). Kart. öS 340.-, DM 55.-, sfr. 58.-

Zeitschriftenschau

Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes. Bd. XIX, 1970. 186 Seiten, 3 Taf., Noten. - Inhalt: K. HORAK, Die mittwinterlichen Umzugsbräuche. 3. Teil (S. 1-19, Noten); - K. BEITL, Totenwacht und Totenwachtsingen in Vorarlberg. Dargestellt an Hand des Materials des Atlas der deutschen Volkskunde (1934) und einer Liederhandschrift "Trauer Lieder" aus Klaus, Bez. Feldkirch, Mitte 19. Jahrhundert. Bemerkungen zu den Melodien von W. DEUTSCH (S. 20-74, 10 Notenbeispiele); - W. SUPPAN, Das steirische Volkslied des 19. Jahrhunderts im Spiegel seiner Forscher, Sammler und Pfleger (S. 77-95, Noten, 5 Abb. i. T.); - F. GRIESHOFER, Das "Antlaß-Singen" in Traunkirchen, Oberösterreich, volkskundlich betrachtet. (S. 96-111); - B. KÁLMANFI, Die Denkmäler deutschsprachiger Volksüberlieferungen des Festkreises Weihnachten-Neujahr in der Gegend von Gran/Esztergom (S. 112-128, Noten, 3 Abb. auf Taf.); - D. R. MOSER, Zur Melodieüberlieferung der Ballade von der "Liebesprobe" (S. 129-140, Noten); - F. KARLINGER, Das italienische Volkslied und Ennio Porrino (S. 141-144); - Berichte, Bibliographie, Bücher-, Noten- und Schallplattenrezensionen.

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Jänner 1971): 9. Jänner 1971

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien

(Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.

Gedruckt mit Unterstützung des Kulturstamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.
